

aktuell



 **Deutschland -**
 **Dänemark**

MSV-Arena Duisburg

28.3.2007



Nach der WM ist vor der EM!

Als Partner der deutschen Nationalelf freut sich Bitburger schon jetzt mit allen Fußballfans auf eine spannende Europameisterschaft 2008. Ein fassfrisches Bitburger auf ein erfolgreiches, deutsches Team und seine treuen Fans!



Bitte ein Bit



liebe zuschauer,

die Fans der deutschen Fußball-Nationalmannschaft haben allen Grund zur Freude. Der 2:1-Erfolg im Spitzenspiel unserer EM-Qualifikationsgruppe gegen Tschechien in Prag hat erneut gezeigt, dass die DFB-Auswahl seit dem „Sommermärchen“ der WM 2006 weiter an Klasse und Reife gewonnen hat. Wie schon beim 4:1-Sieg in Bratislava gegen die Slowakei bot sie im entscheidenden Moment gegen einen hoch eingestuften Rivalen im Kampf um die Teilnahme an der EM-Endrunde 2008 eine beeindruckende Leistung. Gleichzeitig rangiert sie zumindest bis heute mit drei Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze ihrer Qualifikationsgruppe vor den Tschechen und Iren, hinter denen mit einem weiteren Zähler Rückstand die Slowakei folgt.

Das Ziel, sich möglichst frühzeitig für die EURO 2008 in Österreich und der Schweiz zu qualifizieren, ist also fest im Visier. Darüber hinaus absolut positiv ist natürlich, dass unsere Nationalmannschaft seit dem Amtsantritt von Bundestrainer Joachim Löw in dieser Saison noch kein Spiel verloren hat. Sieben Siege aus acht Begegnungen stehen auf dem Konto. Nur das Unentschieden im letzten Spiel des vergangenen Jahres auf Zypern hat verhindert, dass das Team in jeder Partie als Gewinner den Platz verließ.

Heute steht nun das Länderspiel gegen Dänemark auf dem Terminkalender. Die Gäste, die am Samstag beim 1:2 gegen Spanien in Madrid ihre erste Niederlage in der laufenden EM-Qualifikation kassierten, werden von jeher im europäischen Fußball für ihre technischen Qualitäten geschätzt. Beim Blick in die Geschichte werden sofort Erinnerungen an einige reizvolle und unvergessene Duelle beider Mannschaften wach. Deshalb hoffen wir auch heute auf ein attraktives und spannendes Aufeinandertreffen.

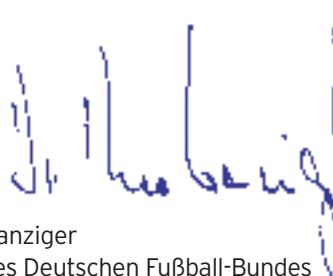
Die Partie steht zusätzlich unter besonderen Vorzeichen, weil erstmals seit fast 75 Jahren wieder ein Länderspiel in Duisburg ausgetragen wird. Seit langem ist die neue MSV-Arena ausverkauft. Selbst die frühzeitige Ankündigung von Joachim Löw, dass er nach dem Auftritt in Prag einigen etablierten Kräften eine Pause gönnen und dafür aufstrebenden Jungprofis aus dem Perspektivkader für die Nationalmannschaft eine Chance geben wird, änderte nichts am großen Interesse der Fans. So stehen zwar heute viele unserer WM-Stars nicht auf dem Rasen des Duisburger Stadions, eine höchst interessante Leistungsshow wird den Zuschauern aber trotzdem geboten.

Besonders möchte ich an dieser Stelle nochmals betonen, wie sehr ich mich darüber freue, dass die DFB-Auswahl in den vergangenen Monaten ihren seit der WM 2006 zusätzlich gestiegenen Stellenwert auch dazu nutzt, klare Botschaften zu aktuellen Themen in die Öffentlichkeit zu tragen. Angesichts der Krawalle einiger unverbesserlicher Wirrköpfe in oder vor deutschen Fußball-Stadien in jüngster Vergangenheit trugen die Nationalspieler daher zuletzt bei den Pressekonferenzen ein T-Shirt mit der Aufschrift „Gewalt hat keine Fans“. Die von Manager Oliver Bierhoff initiierte Aktion werte ich als wertvollen Beitrag im Kampf gegen Gewalt, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Damit hat die Nationalmannschaft als populärstes Aushängeschild des deutschen Fußballs zum wiederholten Mal bekundet, dass sie nicht nur ihrer sportlichen Vorbild-Funktion gerecht werden will, sondern sich auch ihrer gesellschaftspolitischen Verantwortung bewusst ist.



Jens Lehmann und Bastian Schweinsteiger unterstützen die Aktion „Gewalt hat keine Fans!“.

An Sie, liebe Zuschauer, kann ich nur den Appell richten, in Ihrem Alltag genauso entschlossen Position zu beziehen und sich engagiert gegen die Minderheit jener Chaoten zu stellen, die den Fußball für ihr turbes Treiben missbrauchen. In diesem Sinne wünsche ich uns in den kommenden Wochen interessante Spiele am Saisonende in allen Klassen von der Bundesliga bis zur Kreisklasse und heute natürlich ein unterhaltsames Länderspiel.



Dr. Theo Zwanziger
Präsident des Deutschen Fußball-Bundes



Unser Standbein – unser Spielbein.

Postbank – Offizieller Premium-Partner der deutschen Fußball-Nationalmannschaft.

Endlich rollt der Ball zu den Qualifikationsspielen der Fußball-Europameisterschaft.

Und die Postbank ist als offizieller Premium-Partner der deutschen Fußball-Nationalmannschaft mit dabei. Als Fan unter Fans. Gemeinsam mit unseren 14,6 Millionen Kunden freuen wir uns auf spannende Qualifikationsspiele.



Offizieller Partner des ZDF-Gewinnspiels bei den Länderspiel-Übertragungen
der deutschen Fußball-Nationalmannschaft.



Offizieller Premium-Partner
der deutschen
Fußball-Nationalmannschaft



Mehr Informationen unter 0180-30 40 500 (9 Cent/Min.), www.postbank.de, in Ihrer Filiale oder
bei der Postbank Finanzberatung unter 0180-30 20 888 (9 Cent/Min.).

 **Postbank**

Editorial

Dr. Theo Zwanziger	3
--------------------	---

Vorschau

Nach tollem Sieg nun Chance für die Jungen	6
--	---

Namen, Fakten, Zahlen

Die Aufgebote beider Mannschaften	12
-----------------------------------	----

„Die Arbeit macht mir sehr viel Spaß“

Interview mit Hans-Dieter Flick	14
---------------------------------	----

Aus Fehlern gelernt

Kevin Kuranyi im Porträt	19
--------------------------	----

Aufstellungen und Torschützen

Die letzten Länderspiele	23
--------------------------	----

Härtetest für die EM-Qualifikation

Dänemark hat große Ambitionen	25
-------------------------------	----

Licht und Schatten gegen „Danish Dynamite“

Die deutsch-dänische Länderspiel-Geschichte	28
---	----

Mit Zufalls-Debütanten fing alles an

Duisburgs Nationalspieler	32
---------------------------	----

Rückkehr nach 75 Jahren

Länderspiele in Duisburg	41
--------------------------	----

Eleganz und Leichtigkeit

Die neue MSV-Arena	42
--------------------	----

Neue Schallmauer erreicht

Fan Club Nationalmannschaft	47
-----------------------------	----

Offener Dialog wird fortgesetzt

Fan-Forum	51
-----------	----

Ein kleiner Adler wird flügge

DFB-Maskottchen „Paule“	55
-------------------------	----

Zwei Fan-Projekte werden ausgezeichnet

Julius-Hirsch-Preis	59
---------------------	----

Wiedersehen bei Freunden

Bewerbung Frauen-WM 2011	63
--------------------------	----

Fußball als Wegbegleiter in die Gesellschaft

Schulfußball	67
--------------	----

Ein Länderspiel zum Jubiläum

Fußballverband Niederrhein	71
----------------------------	----

Die nächsten Länderspiele

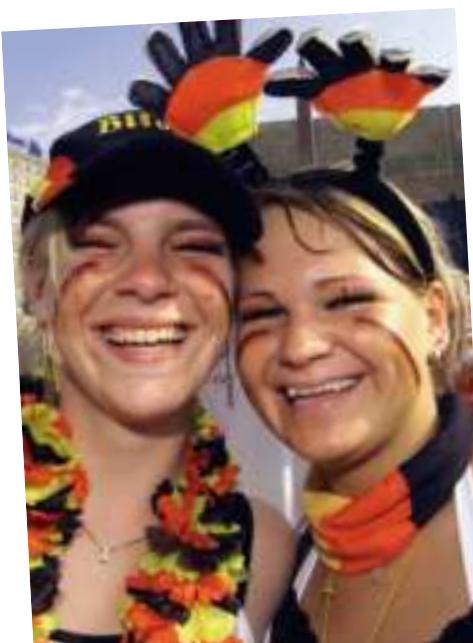
Vorschau und Impressum	74
------------------------	----



Marcell Jansen von Borussia Mönchengladbach besticht mit seinem Offensivdrang.



Jürgen Kohler klärt in souveräner Manier gegen den dänischen Libero Morten Olsen beim 2:0-Erfolg im Vorrundenspiel der EURO 88.



Schwarz-rot-goldene Glückseligkeit: Über 40.000 Mitglieder zählt mittlerweile der Fan Club Nationalmannschaft.

Bundestrainer Joachim Löw wird am heutigen Abend verstärkt auf junge Spieler setzen.

Reichlich Grund zum Jubeln hatten die deutschen Nationalspieler beim 2:1-Sieg in Tschechien.



nach tollem sieg nun chance für die jungen

Vor einem Jahr herrschte im deutschen Fußball große Ratlosigkeit. Die Nationalmannschaft hatte wenige Monate vor der WM im Prestigeduell mit Italien eine desillusionierende 1:4-Niederlage erlitten. Zwölf Monate später sieht die Fußball-Welt ganz anders aus. Nachdem sich der dreimalige Welt- und Europameister unter Bundestrainer Jürgen Klinsmann zunächst bei der WM in die Herzen seiner Anhänger gespielt hatte, imponiert die DFB-Auswahl auch in dieser Saison unter Klinsmann-Nachfolger Joachim Löw und ist noch ungeschlagen. Der 2:1-Sieg am Samstagabend in Prag gegen Tschechien war eine beeindruckende Vorstellung, mit der Deutschland einen Riesenschritt in Richtung EM-Endrunde 2008 machte. Jürgen Zelustek, der seit vielen Jahren für den Sport-Informations-Dienst (sid) die DFB-Auswahl begleitet, schildert die aktuelle Situation des WM-Dritten.

Wor einem Jahr am Boden, jetzt auf Wolke sieben. Selbst in den kühnsten Träumen hätten die deutschen Fans vor zwölf Monaten wohl nicht gedacht, dass ihre Nationalmannschaft innerhalb von nur einem Jahr eine solch positive Entwicklung nimmt. Nach dem 1:4 in Florenz gegen Italien knapp drei Monate vor dem WM-Start meldeten sich viele Skeptiker zu Wort und machten aus ihren Bedenken an dem von Jürgen Klinsmann gemeinsam mit seinem damaligen Assistenten Joachim Löw konsequent eingeschlagenen Weg keinen Hehl.

Glücklicherweise hielt das Trainerduo an seinem Kurs des Umbruchs in allen Bereichen fest, verbuchte den



bitteren Abend in der Toskana als heilsame Lehrstunde und schaute weiter nach vorne. Die tollen Leistungen des Gastgebers bei der WM waren kein Zufall, sondern das Produkt harter Arbeit.

Dass in Löw der ehemalige Assistent seinen Chef nach der WM als Bundestrainer beerbte, war zwar eine logische Folge, dass der Badener mit seiner ihm eigenen Art den Entwicklungsprozess der DFB-Auswahl aber dermaßen erfolgreich vorantreibt, konnte man nicht unbedingt ahnen. Mit dem 2:1-Sieg am vergangenen Samstag in Prag gegen Tschechien im Spitzenspiel der EM-Qualifikationsgruppe D, die Deutschland mit 13 Punkten nun mit drei Zählern Vorsprung vor Tschechien und Irland anführt, erreichten die Lobeshymnen auf Löw einen neuen Höhepunkt. Das Team, das unter anderem auf WM-Torschützenkönig Miroslav Klose verzichten musste, war in allen Belangen hervorragend auf den Gegner eingestellt.

„Man spürt seine Handschrift“, lobte denn auch Kapitän Michael Ballack den Trainer. Und Torsten Frings, der gemeinsam mit Ballack im defensiven Mittelfeld die Akzente

setzte und die Gastgeber kaum zu ihrem Spiel finden ließ, ergänzte zufrieden: „Wir sind immer top vorbereitet, das zahlt sich aus.“ Christoph Metzelder, der wieder einmal gemeinsam mit Per Mertesacker in der Innenverteidigung ohne Fehl und Tadel geblieben war, schwärzte sogar von der „besten taktischen Organisation bei einer deutschen Nationalmannschaft seit ewigen Zeiten“. Der Dortmunder betonte besonders: „Das neue System ist mittlerweile den Spielern quasi in Fleisch und Blut übergegangen. Wir benötigen nur wenige Trainingstage, um alles abzurufen und wieder voll da zu sein.“

Da diese von Klinsmann eingeführte und von Löw immer weiter perfektionierte neue Spielphilosophie außerdem in den anderen Mannschaften des DFB umgesetzt wird, macht es vor allem den Spielern aus der „U 21“ viel leichter als früher, im A-Team schnell Fuß zu fassen.

Doch nicht nur die Neulinge tun sich leicht, Rückkehrer finden ebenfalls schnell in den Kreis der Nationalmannschaft zurück, wie das Beispiel Kevin Kuranyi eindruckvoll beweist. Der Schalker Torjäger, für den die Nicht-Nominierung für die WM 2006 einen schweren Rückschlag bedeutet hatte, konnte schon bei seinem Comeback im Februar beim 3:1 gegen die Schweiz nicht nur wegen seines schnellen Führungstors überzeugen. In Prag war er dann mit zwei Treffern sogar der „Mann des Abends“. „Hauptsache die Mannschaft hat gewonnen, alles andere ist nicht so wichtig“, sagte der Matchwinner ganz bescheiden und fügte hinzu: „Es ist für alle toll, wenn viele gute Stürmer zur Verfügung stehen.“

Genauso sah es auch Joachim Löw: „Kevin hat bewiesen, dass er zu Recht wieder bei der Nationalmannschaft dabei ist und dass er wichtige Tore schießen kann. Als Bundestrainer ist man natürlich froh, dass man Alternativen hat.“ Und die sind wahrlich nicht schlecht. Denn auch der Stuttgarter Mario Gomez hatte bei seinem Debüt gegen die Schweiz einmal getroffen und sich mit einer guten Leistung für weiter Einsätze empfohlen. Über die Qualitäten von Lukas Podolski und Miroslav Klose

dfb verlängert partnerschaft



Die Partnerschaft zwischen dem Deutschen Fußball-Bund und McDonald's Deutschland wurde um zwei Jahre bis zum 28. Februar 2009 verlängert. Damit führen die Partner eine erfolgreiche Zusammenarbeit fort, in deren Fokus weiterhin die Motivation von Kinder und Jugendlichen zu mehr Fußball, Sport und Bewegung im Alltag steht.

Mit dem ersten großen Gemeinschaftsprojekt, der McDonald's-Fußball-Eskorte bei allen Heimländerspielen der Nationalmannschaft, konnten bereits viele Kinder für den Fußball und die Nationalmannschaft begeistert werden. Mit der Vertragsverlängerung erweitern McDonald's und der DFB die Partnerschaft jetzt um das Fußball-Abzeichen von DFB und McDonald's.

DFB-Präsident Theo Zwanziger äußert dazu: „Wir freuen uns über die Fortführung der erfolgreichen Partnerschaft mit McDonald's und über die kommunikative Unterstützung, um das Fußball-Abzeichen noch populärer zu machen.“

Das Fußball-Abzeichen von DFB und McDonald's ist für alle Mädchen und Jungen ab sechs Jahren gedacht, die gerne Fußball spielen und mit Spaß an einem reizvollen Wettbewerb teilnehmen wollen. Die DFB-Trainer haben dafür einen Parcours mit fünf Übungen erarbeitet. Erstmals werden die Stationen am 31. Mai 2007, zwei Tage vor dem Länderspiel gegen San Marino, in Nürnberg aufgebaut und durchgeführt.



Oliver Bierhoff und Gerhard R. Schöps, Vorstand Marketing und Öffentlichkeitsarbeit McDonald's Deutschland, werben für das Fußball-Abzeichen.



Marcell Jansen – hier im Duell mit Milan Baros – gefiel in Prag mit einer äußerst engagierten Leistung.



Stefan Kießling gehört zu den neuen Gesichtern in der DFB-Auswahl.

muss man nicht diskutieren. Der ehemalige U 21-Kapitän Stefan Kießling war in Prag im Kreis der ersten Garnitur dabei, die WM-Teilnehmer Mike Hanke, Gerald Asamoah und Oliver Neuville machen sich ebenfalls weiterhin Hoffnungen auf einen Platz im Kader der DFB-Auswahl.

Aber nicht nur im Angriff hat der Bundestrainer künftig die Qual der Wahl. Denn auch Marcell Jansen, der in der Bundesliga mit Borussia Mönchengladbach mitten im Abstiegskampf steckt, bot auf der linken Seite der Viererabwehrkette eine überragende Vorstellung. „Er ist unglaublich selbstbewusst aufgetreten“, kommentierte Löw den starken Auftritt des WM-Teilnehmers, der ebenfalls um einen Stammpunkt kämpft.

Dass die DFB-Auswahl mit dem verdienten Erfolg beim wohl stärksten Konkurrenten in ihrer Gruppe der EM-Teilnahme in Österreich und der Schweiz einen entscheidenden Schritt näher gekommen ist, war eine positive

Erkenntnis des Prag-Trips. „Das war ein ganz wichtiger Schritt in Richtung EM. Die Abwehr stand wie eine Mauer, im Mittelfeld haben wir sehr intelligent gespielt und im Angriff waren wir immer gefährlich. Ich bin stolz auf die Mannschaft“, lautete daher das positive Fazit von Löw, der als Bundestrainer auch im achten Spiel ungeschlagen blieb – mit der sensationellen Bilanz von sieben Siegen und einem Remis.

„Unser Ziel muss es sein, Gruppenerster zu werden und als Turnierfavorit zur EM zu fahren“, fordert Ballack folglich als Konsequenz aus den starken Leistungen nach der WM. Der Nationalmannschafts-Kapitän macht gleichzeitig deutlich: „Wir werden trotz der guten Leistungen nicht überheblich werden und wissen, dass wir noch schwere Spiele vor uns haben.“

Dessen ist sich auch Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff sicher, bei dem aber zunächst mal ebenfalls die Begeisterung überwog: ➤



STRENESSE
★★★

ECHTES FULL HD GENIESSEN. UND SPIELBRILLANZ NACH HAUSE HOLEN.

DIE NEUEN LG FULL HD LCD- UND PLASMA-TVs.

Die Dinge anders sehen: mit den neuen LG Full HD-TVs. Freuen Sie sich auf satte Farben und ungeahnte Tiefenschärfe. Und genießen Sie gestochen scharfe Bilder in echter Full HD-Auflösung von 1.920 x 1.080p. Freuen Sie sich auf eine neue Intensität beim Fernsehen. Und erleben Sie, wie mit LG Full HD-TVs sogar brillante Spiele noch brillanter werden.

LIFE'S GOOD WHEN YOU SEE THINGS DIFFERENTLY.

 **LG**
Life's Good

FULLHD
1080P

LY95





Torhüter Robert Enke steht vor seinem ersten Einsatz in der A-Nationalmannschaft.

Der Kölner Patrick Helmes wurde erstmalig für das A-Team nominiert.



versicherungsschutz für alle zuschauer

Als Inhaber einer Eintrittskarte beim heutigen Länderspiel haben Sie vom Betreten bis zum Verlassen des Stadions ohne zusätzliche Mehrkosten Versicherungsschutz:

1. Unfallversicherung

bei der AXA Versicherung AG	
bei Vollinvalidität bis zu	€ 20.000,-
im Todesfall	€ 5.000,-
für Transporte bis zu	€ 1.000,-
als Krankenhaustagegeld	
mit Genesungsgeld	€ 10,-
(bis € 7.500,- je Schadensfall)	

„Unser Team hat eindrucksvoll gezeigt, dass es in der Gruppe die Nummer eins ist. Wenn man überlegt, wo wir im März 2006 nach dem 1:4 in Florenz international standen, ist das fast unglaublich. Wir waren ganz unten, jetzt aber hat die Nationalmannschaft wieder einen unheimlich hohen Stellenwert und die Konkurrenz hat großen Respekt vor uns.“

Unter besonderen Vorzeichen steht das heutige Spiel gegen Dänemark. Denn Bundestrainer Joachim Löw hatte bereits frühzeitig angekündigt, dass er einigen Routiniers eine Pause und dafür etlichen Youngstern eine Chance geben will. So konnten Michael Ballack, Lukas Podolski, Bastian Schweinsteiger, Philipp Lahm, Per Mertesacker, Torsten Frings und Bernd Schneider nach der Partie in Prag vorzeitig die Heimreise antreten. Das Kriterium für die Entscheidung des Trainerteams: Alle Feldspieler, die bei der WM im Einsatz waren und mit ihren Vereinen noch in internationa- len Wettbewerben aktiv sind, konnten

sich verabschieden. In der Torwartfrage war von Anfang an geplant, dass Robert Enke sein Länderspiel- Debüt feiern soll und Jens Lehmann somit pausieren kann.

So setzt Löw gegen die Dänen sehr stark auf Akteure aus dem Perspektiv- kader der Nationalmannschaft. Nachdem er vorab schon mit der Nominierung der drei Neulinge Gonzalo Castro, Stefan Kießling und Roberto Hilbert seinen Mut bewiesen hatte, setzte er am Sonntag noch einen drauf. Patrick Helmes vom Zweitligisten 1. FC Köln, eines der größten deutschen Stürmertalente, und Simon Rolfes von Bayer Leverkusen durften sich ebenfalls über ihre erste Nominierung für die DFB- Auswahl freuen. „Die jungen Spieler sind alle heiß und wollen beweisen, dass sie auch in der Nationalmann- schaft zureckkommen. Das wird ein hoch interessantes Spiel, das uns vor allem viele Hinweise für die Zukunft bringen kann“, erwartet der Bundes- trainer. ■

2. Rechtsschutz-Versicherung

bei der Roland Rechtsschutz- versicherungs-AG	
Rechtskosten bis zu	€ 50.000,-

zur kostenlosen Durchsetzung Ihrer Schadenersatzansprüche, zum Beispiel gegen Rowdies. Schadensmeldungen sind unter Vorlage der Eintrittskarte unverzüglich an die nächste AXA-Zweigniederlassung oder an die Hauptverwaltung zu richten. Dort können auch die Versicherungsbedingungen eingesehen oder angefordert werden.

AXA Versicherung AG
AXA Sports & Entertainment
Coloniaallee 10 - 20, 51067 Köln

Das Tor zu deiner Welt.



aufgebote



Bundestrainer Joachim Löw

mittwoch 28.3.2007

**msv-arena duisburg
anstoß: 20.00 uhr**



Cheftrainer Morten Olsen

deutschland

Name	Verein	Geburts- datum	Länder- spiele / Tore
------	--------	-------------------	-----------------------------

Tor:

23 Robert Enke	Hannover 96	24.08.1977	- / -
12 Timo Hildebrand	VfB Stuttgart	05.04.1979	5 / -

Abwehr:

35 Gonzalo Castro	Bayer 04 Leverkusen	11.06.1987	- / -
24 Manuel Friedrich	1. FSV Mainz 05	13.09.1979	6 / 1
27 Clemens Fritz	Werder Bremen	07.12.1980	4 / -
2 Marcell Jansen	Bor. Mönchengladbach	04.11.1985	13 / -
26 Alexander Madlung	VfL Wolfsburg	11.07.1982	1 / -
21 Christoph Metzelder	Borussia Dortmund	05.11.1980	30 / -
36 Christian Schulz	Werder Bremen	01.04.1983	3 / -

Mittelfeld:

30 Paul Freier	Bayer 04 Leverkusen	26.07.1979	18 / 1
34 Roberto Hilbert	VfB Stuttgart	16.10.1984	- / -
15 Thomas Hitzlsperger	VfB Stuttgart	05.04.1982	22 / 2
38 Simon Rolfes	Bayer 04 Leverkusen	21.01.1982	- / -
28 Piotr Trochowski	Hamburger SV	22.03.1984	2 / -

Angriff:

37 Patrick Helmes	1. FC Köln	01.03.1984	- / -
33 Stefan Kießling	Bayer 04 Leverkusen	25.01.1984	- / -
31 Kevin Kuranyi	FC Schalke 04	02.03.1982	37 / 17
29 Jan Schlaudraff	Alemannia Aachen	18.07.1983	2 / -

dänemark

Name	Verein	Geburts- datum	Länder- spiele / Tore
------	--------	-------------------	-----------------------------

Tor:

Stephan Andersen	Brøndby IF	26.11.1981	1 / -
Jesper Christiansen	FC Copenhagen	24.04.1978	6 / -
Thomas Sørensen	Aston Villa	12.06.1976	61 / -

Abwehr:

Daniel Agger	FC Liverpool	12.12.1984	12 / 1
Leon Andreasen	1. FSV Mainz 05	23.04.1983	1 / -
Michael Gravgaard	FC Copenhagen	03.04.1978	13 / 5
Lars Jacobsen	FC Copenhagen	20.09.1979	10 / -
Niclas Jensen	FC Copenhagen	17.08.1974	56 / -
Kristian Bak Nielsen	FC Midtjylland	20.10.1982	- / -
Brian Priske	FC Brügge	14.05.1977	22 / -

Mittelfeld:

Daniel Jensen	Werder Bremen	25.06.1979	27 / 2
Thomas Kahlenberg	AJ Auxerre	20.03.1983	13 / 1
Christian Poulsen	FC Sevilla	28.02.1980	46 / 2
Dennis Rommedahl	Charlton Athletic	22.07.1978	64 / 13
Rasmus Würtz	Aalborg BK	18.09.1983	5 / -

Angriff:

Nicklas Bendtner	Birmingham City	16.01.1988	5 / 2
Simon Busk Poulsen	FC Midtjylland	07.10.1984	- / -
Jesper Grönkjaer	FC Copenhagen	12.08.1977	62 / 5
Morten Nordstrand	FC Nordsjælland	08.06.1983	1 / -
Dennis Sørensen	FC Midtjylland	24.05.1981	2 / -
Jon Dahl Tomasson	Villarreal CF	29.08.1976	87 / 45

Schiedsrichter:
Vierter Offizieller:

Howard Webb (England)
André Stachowiak (Duisburg)

Schiedsrichter-Assistenten:

Philip Sharp (England)
Darren Cann (England)

Erfolge

gemeinsam

erleben!

Ob Fußball, Leichtathletik, Winter- oder Motorsport - bei uns dreht sich alles um das Eine, das Spannung bietet, Emotionen weckt und Menschen verbindet: den Sport!

Als Sportrechte-Agentur von ARD und ZDF legen wir den Grundstein dafür, dass die Zuschauer große Momente des Sports bei ARD und ZDF genießen können.

interview hans-dieter flick

Am 23. August 2006 übernahm Hans-Dieter Flick die Position des Assistententrainers der deutschen Nationalmannschaft. Innerhalb kürzester Zeit hat der gebürtige Heidelberger eindrucksvoll bewiesen, dass er eine ideale Ergänzung im Trainerteam ist. Der 42-Jährige ist ein Fachmann in Sachen moderner Trainingsmethodik. Im folgenden Interview für das „DFB-Aktuell“ zieht der 42-Jährige eine Bilanz der ersten sieben Monate und gibt einen Einblick in seine Arbeit.



„die arbeit macht mir sehr

Hans-Dieter Flick, Sie sind sieben Monate im Amt als Assistent des Bundestrainers. Wie fällt Ihr Fazit aus?

Ausgesprochen positiv. Das liegt nicht nur an der Tatsache, dass wir seither kein Spiel verloren haben. Die Arbeit macht mir sehr viel Spaß.

Was sind Ihre Auffassungen von der Arbeit eines Assistenten des Bundestrainers?

Ich habe eine klare Linie. Loyalität steht ganz oben. Und zwar Loyalität gegenüber dem Bundestrainer, dem Team und dem Arbeitgeber. Daneben habe ich einen großen Ehrgeiz. Wir machen uns im Trainerteam unendlich viele Gedanken, um die Leistungen der Spieler und auch der Mannschaft zu steigern.

Was hat Sie bei Ihrem Amtsantritt am meisten überrascht?

Am meisten beeindruckt hat mich die Arbeit, die in den zwei Jahren vor der Weltmeisterschaft absolviert wurde. Da wurde eine exzellente Basis geschaffen, auf der man weiter arbeiten kann. Überrascht hat mich die Lernwilligkeit dieser Nationalspieler. Die sind auch nach der Weltmeisterschaft ehrgeizig, wollen sich weiterentwickeln.

Sie haben - wie auch der Bundestrainer - nie in der Nationalmannschaft gespielt. Ist das ein Problem?

Nein, auf keinen Fall. Die Spieler der jetzigen Generation wollen keine Geschichten von früher hören, wie das damals alles war. Sie wollen sich mit

modernen Trainingsmethoden weiterentwickeln und zwar sowohl individuell als auch als Mannschaft. Es ist heutzutage wichtiger, gut ausgebildete Trainer zu haben als gute Ex-Spieler.

Wie und wo können sich ein Michael Ballack, ein Miroslav Klose oder ein Jens Lehmann noch verbessern?

Jeder Spieler kann sich verbessern, da sehe ich gar nichts Außergewöhnliches. Auch der weltbeste Pianist übt doch täglich. Wir müssen dahin kommen, dass diese Fortbildung im Fußball eine Selbstverständlichkeit ist. Am besten kann man sich auch im Fußball durch ständiges Üben verbessern. Und dazu kann man viele moderne Hilfsmittel benutzen. Aber wie gesagt: Dies ist für mich selbstverständlich.



15

viel spaß“

Wo sind derzeit Ihre persönlichen Haupttätigkeiten?

Ich habe eine Datenbank aufgebaut, für die der Begriff Datenbank vielleicht nicht ganz optimal ist. Solch eine Datenbank hat es beim DFB noch nie gegeben. Von uns fließt darin alles ein, was wir bei Spielbeobachtungen, persönlichen Gesprächen, Zielvereinbarungen und aus sonstigen Unterlagen erfahren oder sehen. Daraus wird ein Profil für jeden Spieler erstellt. Daneben spreche ich alles mit Joachim Löw ab und bin unter anderem auch zuständig für die Spielbeobachtungen, bei denen wir neue Wege gehen.

Wie sehen diese neuen Wege aus?

Wir sind ganz klar zur Auffassung gelangt, dass wir einen Miroslav Klose,

Torsten Frings oder Bernd Schneider nicht mehr beobachten müssen. Wir sehen sie ab und zu bei Spitzenspielen. Aber das Hauptaugenmerk gilt der nachfolgenden Generation, den Spielern des so genannten Perspektivkaders. Da kann man noch Entwicklungen sehen, die für uns sehr wichtig sind. Deshalb haben wir auch einen engen Kreis des Beobachtungsteams: Joachim Löw, Dieter Eilts, Urs Siegenthaler, Andreas Köpke und ich. So haben wir bessere Vergleichsmöglichkeiten.

Wie sieht denn eine Woche des Bundestrainer-Assistenten aus?

In den ersten fünf Monaten war ich sehr viel unterwegs, da wir von September bis Dezember fünf Länderspiele mit der dazugehörigen Vorbe-

reitung hatten. Im Januar und auch im Februar haben wir vor allem konzeptionelle Dinge vorangetrieben. Ansonsten beobachte ich in der Woche zwei bis drei Spiele, in der Bundesliga oder auch in internationalen Ligen. Dazu kommen Trainerfortbildungen oder Kongresse von FIFA und UEFA. Zudem nehmen die Spielbeobachtungen und die Nachbearbeitung dieser Beobachtungen viel Raum ein. Ich bin also in einer Woche ohne Länderspiel drei bis vier Tage unterwegs, an den restlichen Tagen arbeite ich in meinem Büro zu Hause in Bammental bei Heidelberg. Doch einen festen Wochen- oder Tagesablauf gibt es eigentlich nicht. Wir arbeiten im Team sehr strukturiert, wir planen also die Dinge wie Trainingseinheiten sehr detailliert, anschließend wird entsprechend

Hans-Dieter Flick kann mit seinem Einstand als Assistanztrainer der Nationalmannschaft zufrieden sein.

interview hans-dieter flick

akribisch nachgearbeitet. Ich bin mir sicher, dass man ohne diese Arbeit international keinen Erfolg im Fußball haben kann. Aber das Wichtigste ist, dass mir diese Arbeit viel Spaß macht.

Und der Kontakt zu den Bundesliga-Vereinen?

Der ist sehr gut. Wir haben ein ehrgeiziges Ziel, im ersten Jahr alle 18 Bundesligisten zu besuchen. Aber nicht beim Spiel, bei dem der Trainer oder die Spieler andere Sorgen haben, sondern beim Training. Wir haben schon zwei Touren im Norden und im Süden absolviert, und das stieß auf sehr gute Resonanz.

Wo steht der deutsche Fußball im internationalen Vergleich?

Bei der Weltmeisterschaft hat die Nationalmannschaft mit dem Heimvorteil im Rücken den dritten Platz belegt. Da würde ich das Team



Gedankenaustausch zwischen dem Bundestrainer und seinem Assistenten.

auch einordnen. Hinzu kommt, dass wir eine gute Zukunft haben. Wir besitzen große Talente, die bei entsprechender Weiterentwicklung reifen werden. Wir müssen uns keine Sorgen machen. Wichtig war, dass es eine Philosophie für diese Mannschaft gibt, die von den Spielern und auch von den Zuschauern angenommen wird.

Wir verspüren überall Zustimmung. Natürlich wird es auch einmal ein Spiel geben, das wir verlieren – aber wichtig ist, die Grundordnung und Philosophie beizubehalten.

Wie läuft die Zusammenarbeit mit dem DFB?

Sehr gut. Egal, ob es mit den Trainern aus dem Jugendbereich ist oder den Personen, die in der Zentrale arbeiten. Mir kommt sicherlich zugute, dass ich den Fußball mit allen Facetten kennen gelernt habe. Ich habe in einem kleinen Verein angefangen sowohl als Spieler als auch als Trainer. Und ich habe mich Stück für Stück nach oben gearbeitet. Da erfährt man viel über den Fußball und vor allem die Personen, die in diesen Sport involviert sind.

Ebenso wie Joachim Löw gelten Sie eher als Mann der leisen Töne. Kann das auf Dauer ein Nachteil sein?

Nein. Wir neigen hierzulande ja manches Mal dazu, immer die Nachteile zu suchen. Wichtiger ist: Diese Mannschaft braucht keine lauten Trainer. Sie ist unter diesen ruhigen Trainern, zu denen trotz aller Emotionalität auch Jürgen Klinsmann gehört, gereift. Und glauben Sie mir: Wenn es notwendig ist, können auch Joachim Löw oder ich laut werden. Aber wir werden sicherlich keine Alibi-aktionen machen. Das würden die Spieler schnell merken. Das Wichtigste für einen Trainer ist, dass er glaubwürdig arbeitet und seine Linie bei-hält. ■



Dass er fußballerisch nichts verlernt hat, deutet Hans-Dieter Flick in diesem Trainingsspiel mit Malik Fathi an.

JEDES TEAM BRAUCHT JEDEN Helden



adidas.com/football IMPOSSIBLE IS NOTHING



THE FINALE. SOMMER 2007, SPANIEN. FÜR WELCHES TEAM WIRST DU SPIELEN?

JEDER HELD BRAUCHT EINEN Helden



© 2006 Adidas AG, Herzogenaurach, Germany. The 3-Stripes logo and the word "adidas" are registered trademarks of the Adidas Group.



S T E U B I N G A G

ONE TEAM. ONE SPIRIT.[®]

WOLFGANG STEUBING AG · WERTPAPIERDIENSTLEISTER

F R A N K F U R T

Goethestraße 29

D-60313 Frankfurt

Phone +49.69.29716-0

Fax +49.69.29716-111

H A M B U R G

Ballindamm 38

D-20095 Hamburg

Phone +49.69.29716-175

Fax +49.40.320 828-18

L O N D O N

86 Jermyn Street

UK-London SW 1Y 6JD

Phone +44.20.7189 9050

Fax +44.20.7189 9100

info@steubing.com · www.steubing.com

„aus fehlern gelernt“

Nach seinem Länderspiel-Comeback gegen die Schweiz sah Kevin Kuranyi ein wenig aus wie ein Boxer: Die Stirn war gezeichnet von einer Platzwunde, die er sich bei seinem Tor zum 1:0 zugezogen hatte. Manfred Hendriock, Redakteur der „Westfälischen Rundschau“, wertet dies als Zeichen für die Entschlossenheit bei Kuranyis Neuanfang in der Nationalmannschaft, die mit den beiden Toren gegen Tschechien schnell einen weiteren spektakulären Höhepunkt erlebte.



Das jugendliche Lächeln unterstreicht das stets freundliche und fröhliche Wesen von Kevin Kuranyi.

Kevin Kuranyi kennt diese Fragen, die seine Rückkehr in den Kreis der Nationalmannschaft begleiten. Ob er sich verändert hat? Ob es einen „neuen“ Kevin Kuranyi gibt? Der Stürmer von Schalke 04 mag keine Veränderung an sich feststellen: „Ich bin der gleiche Mensch geblieben, und ich werde auch immer so bleiben.“ Aber ich habe einiges gelernt. 25 Jahre alt ist Kevin Kuranyi vor ein paar Wochen geworden, und sein jugendliches Lächeln unterstreicht, dass ihn immer noch dieses stets freundliche, fast immer fröhliche Wesen auszeichnet. Die Wahrnehmung, dass Kevin Kuranyi trotzdem ernster und entschlossener geworden ist, bezieht sich auf das Sportliche. Und das wurde bei seinem Länderspiel-Comeback gegen die Schweiz deutlich.

Mit dem Kopf voraus stürzte er sich in der siebten Minute zum Ball – genau dahin, wo auch die Stiefelspitze des Schweizer Verteidigers Stéphane Grichting ging. Der Zusammenprall verursachte eine blutende Wunde auf der Stirn, doch Kuranyi nahm die schmerzhafte Verletzung in Kauf, weil er dieses Tor unbedingt haben wollte. Denn es war sein erstes Tor in der Nationalmannschaft nach genau 596 Tagen. Zuletzt hatte Kuranyi, damals noch in Diensten des VfB Stuttgart, am 21. Juni 2005 während des Confederations Cup beim 2:2 gegen Argentinien ein Tor für Deutschland erzielt. „Ich bin sehr glücklich, dass ich ein Tor geschossen habe und wieder in der Nationalmannschaft spielen darf. Das macht mich sehr stolz“, sagte Kuranyi nun am Abend des 7. Februar 2007 nach dem Sieg gegen die Schweiz. Der nächste Coup gelang ihm am vergangenen Samstag: Beim 2:1 Sieg im so wichtigen EM-Qualifikationsspiel gegen Tschechien in Prag erzielte er beide Treffer und avancierte damit zum umjubelten Matchwinner.



Mit Entschlossenheit erzielte der 25-Jährige die 1:0-Führung beim 3:1-Erfolg über die Schweiz.

20

Lange Zeit schien dem in Brasilien geborenen Fußballer der Erfolg beinahe in den Schoß zu fallen: Kuranyi prägte die erste Generation der „jungen Wilden“ beim VfB Stuttgart und war in der Saison 2004/2005 noch vor Miroslav Klose auch der erfolgreichste Stürmer der Nationalmannschaft mit zehn Toren in 14 Länderspielen. Doch nach seinem Wechsel zu Schalke 04 im Sommer 2005 bekam die bis dahin stetig nach oben zeigende Karriere-Kurve einen Knick. „Das erste Jahr auf Schalke ist für einen neuen Spieler oft schwierig. Das hat auch Kevin erlebt“, sagt Andreas Müller, der Manager des aktuellen Bundesliga-Tabellenführers.

Das hektische Umfeld, die hohen Erwartungen von Medien und Fans, dazu die peu à peu nachlassenden Leistungen: Kuranyi konnte sich dieser Abwärts-Spirale nicht entziehen. Dabei ging er sogar unkonventionelle Wege. Einmal besuchte er ein Fan-Treffen der Schalker Anhänger und stellte sich in einer verrauchten Kneipe zwei Stunden lang der Diskussion. Kuranyi wusste genau, dass ihn die eingefleischten Anhänger der „Königsblauen“ kritisch sehen würden. Aber er

ging trotzdem zu der Veranstaltung.

Der stets umgängliche Fußballer ließ sich in dieser Zeit wenig anmerken, dass er mit der Situation nicht zufrieden war: „Ich bin jemand, der viel in sich hineinfrisst“, hat er einmal gesagt: „Das ist wie bei einem Luftballon, der immer größer wird.“ Und der dann irgendwann platzt. Bei Kuranyi geschah das quasi bei der Nicht-Nominierung für den WM-Kader der Nationalmannschaft. Die bisher größte Enttäuschung seiner Karriere hatte ihn nicht nur schwer getroffen, sondern sie hatte ihm auch gezeigt, dass man sich nie auf seinen Meriten ausruhen darf.

Kuranyi hat sehr viel darüber nachgedacht, wie es zu dem Karriere-Knick kommen konnte. Die Gründe, auf die er gestoßen ist, sollen sein Geheimnis bleiben: „Es gibt bestimmt viele Fehler, aber darüber rede ich nicht. Ich hoffe, dass ich daraus gelernt habe und diese Fehler nicht mehr machen werde.“ Lieber verrät er, wie er den Weg zurück in die Erfolgsspur gefunden hat: „Ich habe viel gekämpft und hart gearbeitet.“ Dies bestätigt der Schalker Trainer Mirko

Slomka: „Bei der Vorbereitung zur Rückrunde hat Kevin nicht eine Minute verpasst. Er hat jede Trainingseinheit von Anfang bis Ende voll durchgezogen. Jetzt sieht man, dass sich das lohnt.“

Kevin, der Kämpfer. Der mit Entschlossenheit nun das erzwingt, was sich vielleicht nicht immer von allein einstellen will. Wie bei seinem Comeback-Tor in der Nationalmannschaft gegen die Schweiz.

Die kleine Platzwunde auf der Stirn ist mittlerweile längst wieder verheilt, doch der Durchsetzungswille ist geblieben. Kuranyi möchte künftig wie schon einmal fest zum Kreis der Nationalmannschaft gehören, obwohl er öffentlich keinerlei Ansprüche stellt. „Ich fange wieder bei null an“, sagt er zurückhaltend, „und dann wird man sehen, was die Zukunft bringt.“

Nur eines hat er sich ganz fest vorgenommen: Er möchte eines Tages wieder „sein“ Trikot mit der Rückennummer 22 in der Nationalmannschaft tragen. Bei seinem Comeback musste er noch mit der ungewohnten 31 auflaufen, aber wenn er so entschlossen weitermacht... ■

Wir wissen,
wo der Schiri wohnt.

118 33*

*1,39 €/Min. aus dem T-Com Festnetz.

Wenn Du nicht weiterweißt: 11 8 33*.
Jetzt neu – mit noch mehr Branchenauskünften.

T-Com
Erleben Sie's einfach!

DIE HAND
GING
IN DIE WIND
ZUM



Offizieller Lieferant der deutschen
Fußball-Nationalmannschaft und des
Deutschen Fußball-Bundes



HAST
DU'S
DRAUF?



Die deutsche Nationalmannschaft begann beim 3:1-Sieg gegen die Schweiz in Düsseldorf mit folgender Aufstellung (von links): Bastian Schweinsteiger, Kevin Kuranyi, Mario Gomez, Clemens Fritz, Per Mertesacker, Arne Friedrich, Philipp Lahm, Christoph Metzelder, Torsten Frings, Jens Lehmann und Michael Ballack.

20.6.2006 in Berlin (WM-Gruppenspiel)

Ecuador - Deutschland 0:3 (0:2)

Aufstellung: Lehmann - A. Friedrich, Mertesacker, Huth, Lahm - Schneider (73. Asamoah), Frings (66. Borowski), Ballack, Schweinsteiger - Klose (66. Neuville), Podolski.

Tore: 0:1 Klose (4.), 0:2 Klose (44.), 0:3 Podolski (57.).

Schiedsrichter: Valentin Ivanov (Russland).

Zuschauer: 72.000 (ausverkauft).

24.6.2006 in München (WM-Achtelfinale)

Deutschland - Schweden 2:0 (2:0)

Aufstellung: Lehmann - A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Lahm - Schneider, Frings (85. Kehl), Ballack, Schweinsteiger (72. Borowski) - Klose, Podolski (74. Neuville).

Tore: 1:0 Podolski (4.), 2:0 Podolski (12.).

Schiedsrichter: Carlos Simon (Brasilien).

Zuschauer: 66.000 (ausverkauft).

30.6.2006 in Berlin (WM-Viertelfinale)

Deutschland - Argentinien 1:1 (1:1, 0:0) n.V., 4:2 i.E.

Aufstellung: Lehmann - A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Lahm - Schneider (62. Odonkor), Frings, Ballack, Schweinsteiger (74. Borowski) - Klose (86. Neuville), Podolski.

Tore: 0:1 Ayala (49.), 1:1 Klose (80.).

Tore im Elfmeterschießen: 1:0 Neuville, 1:1 Cruz, 2:1 Ballack, 3:1 Podolski, 3:2 Maxi Rodriguez, 4:2 Borowski.

Schiedsrichter: Lubos Michel (Slowakei).

Zuschauer: 72.000 (ausverkauft).

4.7.2006 in Dortmund (WM-Halbfinale)

Deutschland - Italien 0:2 (0:0, 0:0) n.V.

Aufstellung: Lehmann - A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Lahm - Schneider (83. Odonkor), Kehl, Ballack, Borowski (73. Schweinsteiger) - Klose (111. Neuville), Podolski.

Tore: 0:1 Grosso (119.), 0:2 Del Piero (120.).

Schiedsrichter: Benito Archundia (Mexiko).

Zuschauer: 65.000 (ausverkauft).

8.7.2006 in Stuttgart (WM-Spiel um Platz 3)

Deutschland - Portugal 3:1 (0:0)

Aufstellung: Kahn - Lahm, Nowotny, Metzelder, Jansen - Schneider, Kehl, Frings, Schweinsteiger (79. Hitzlsperger) - Klose (65. Neuville), Podolski (71. Hanke).

Tore: 1:0 Schweinsteiger (56.), 2:0 Petit (61./Eigentor), 3:0 Schweinsteiger (78.), 3:1 Nuno Gomez (88.).

Schiedsrichter: Toru Kamikawa (Japan).

Zuschauer: 52.000 (ausverkauft).

16.8.2006 in Gelsenkirchen

Deutschland - Schweden 3:0 (3:0)

Aufstellung: Lehmann - Lahm, A. Friedrich (46. M. Friedrich), Nowotny, Jansen (46. Fathi) - Schneider (82. Odonkor), Borowski, Frings (74. Hitzlsperger), Schweinsteiger - Podolski (64. Asamoah), Klose (46. Neuville).

Tore: 1:0 Schneider (4.), 2:0 Klose (8.), 3:0 Klose (44.).

Schiedsrichter: Stefano Farina (Italien).

Zuschauer: 53.000 (ausverkauft).

2.9.2006 in Stuttgart (EM-Qualifikation)

Deutschland - Irland 1:0 (0:0)

Aufstellung: Lehmann - Lahm, M. Friedrich, A. Friedrich, Jansen - Schneider (84. Borowski), Ballack, Frings, Schweinsteiger - Klose, Podolski (76. Neuville).

Tore: 1:0 Podolski (57.).

Schiedsrichter: Luis Medina Cantalejo (Spanien).

Zuschauer: 53.198 (ausverkauft).

6.9.2006 in Serravalle (EM-Qualifikation)

San Marino - Deutschland 0:13 (0:6)

Aufstellung: Lehmann - Lahm, M. Friedrich, A. Friedrich, Jansen - Schneider, Ballack (46. Odonkor), Frings (62. Hitzlsperger), Schweinsteiger - Klose (46. Asamoah), Podolski.

Tore: 0:1 Podolski (12.), 0:2 Schweinsteiger (29.), 0:3 Klose (30.), 0:4 Ballack (35.), 0:5 Podolski (43.), 0:6 Klose (45.), 0:7 Schweinsteiger (47.), 0:8 Podolski (64.), 0:9 Hitzlsperger (66.), 0:10 Podolski (71.), 0:11 Hitzlsperger (73.), 0:12 M. Friedrich (87.), 0:13 Schneider (90./Handelfmeter).
Schiedsrichter: Selcuk Dereli (Türkei).

Zuschauer: 5.019.

7.10.2006 in Rostock

Deutschland - Georgien 2:0 (1:0)

Aufstellung: Hildebrand - Fritz, M. Friedrich (84. Madlung), A. Friedrich, Hitzlsperger (76. Fathi) - Odonkor, Ballack, Trochowski (76. Frings), Schweinsteiger - Podolski, Hanke (65. Schlaudraff).

Tore: 1:0 Schweinsteiger (24.), 2:0 Ballack (67.).

Schiedsrichter: Gerald Lehner (Österreich).

Zuschauer: 28.000 (ausverkauft).

11.10.2006 in Bratislava (EM-Qualifikation)

Slowakei - Deutschland 1:4 (0:3)

Aufstellung: Lehmann - Fritz, A. Friedrich, M. Friedrich, Lahm - Schneider (76. Odonkor), Frings, Ballack, Schweinsteiger (76. Trochowski) - Klose, Podolski (85. Hanke).

Tore: 0:1 Podolski (13.), 0:2 Ballack (25.), 0:3 Schweinsteiger (36.), 1:3 Varga (58.), 1:4 Podolski (72.).

Schiedsrichter: Terje Hauge (Norwegen).

Zuschauer: 21.582.

15.11.2006 in Nikosia (EM-Qualifikation)

Zypern - Deutschland 1:1 (1:1)

Aufstellung: Hildebrand - Fritz, A. Friedrich, M. Friedrich, Lahm - Odonkor (79. Hitzlsperger), Frings, Ballack, Schweinsteiger - Klose, Neuville (62. Hanke).

Tore: 0:1 Ballack (15.), 1:1 Okkas (43.).

Schiedsrichter: Peter Fröjdfeldt (Schweden).

Zuschauer: 15.000.

7.2.2007 in Düsseldorf

Deutschland - Schweiz 3:1 (2:0)

Aufstellung: Lehmann - A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Lahm - Fritz, Frings (74. Hitzlsperger), Ballack (46. Borowski), Schweinsteiger (74. Jansen) - Gomez (58. Hanke), Kuranyi (83. Schlaudraff).

Tore: 1:0 Kuranyi (8.), 2:0 Gomez (30.), 3:0 Frings (66.), 3:1 Streller (71.).

Schiedsrichter: Ruud Bossen (Niederlande).

Zuschauer: 51.333 (ausverkauft).

Das deutsche Aufgebot für das EM-Qualifikationsspiel in der Tschechischen Republik, das am 24. März 2007 in Prag ausgetragen wurde, konnte aus drucktechnischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden.

betterFly

Europa hin
und zurück.

ab 99 €*



Darüber spricht ganz Deutschland:
gemeinsam Europa entdecken.
Rückflug und Meilen inklusive.
Alles für diesen Moment.

129 Europa-Ziele direkt und

günstig ab Deutschland erreichen.

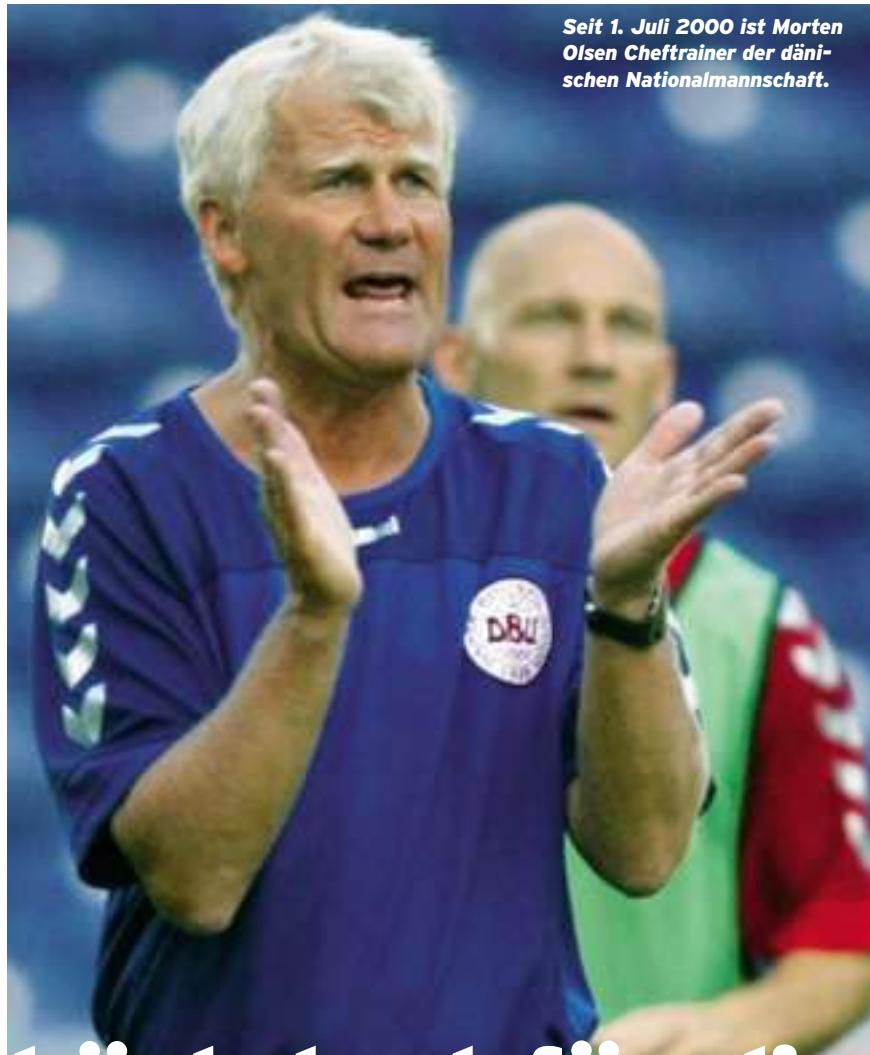
www.lufthansa.com

There's no better way to fly.



Lufthansa

A STAR ALLIANCE MEMBER 



Seit 1. Juli 2000 ist Morten Olsen Cheftrainer der dänischen Nationalmannschaft.

härtetest für die em-qualifikation

Auf der Bank der Dänen sitzt eine Persönlichkeit, die in Deutschland nicht nur sehr bekannt ist, sondern auch hoch geschätzt wird. Morten Olsen hat sich als Bundesliga-Profi und -Trainer beim 1. FC Köln in den 80er- und 90er-Jahren einen vorzüglichen Ruf erarbeitet. Der „Beckenbauer Dänemarks“, wie der einstige Libero von „Danish Dynamite“ auf Grund seiner souveränen und ruhigen Spielweise oft genannt wurde, spielte noch mit fast 40 Jahren in der deutschen Eliteliga. Köln war seine letzte Station als Aktiver, ehe er Trainer wurde.

Über die Stationen Brøndby IF in der Zeit von 1990 bis 1992 landete er wieder beim 1. FC Köln, bei dem er von 1993 bis 1995 als Trainer tätig war. Olsens Handschrift war schon damals deutlich zu erkennen: Seine Mann-



Jon Dahl Tomasson (Mitte) ist wie hier im Spiel gegen Nordirland nur schwer vom Ball zu trennen.

Die dänische Nationalmannschaft hat große Ambitionen. Die Skandinavier wollen an der EURO 2008 teilnehmen. Dem Anspruch stehen jedoch hohe Anforderungen gegenüber. Die Dänen spielen mit Spanien in einer Qualifikationsgruppe. Am vergangenen Samstag bekamen sie beim 1:2 im Estadio Santiago Bernabéu von Madrid die Qualitäten der Iberer zu spüren. Um für die nächsten Aufgaben auf dem Weg zum EM-Turnier in der Schweiz und Österreich gewappnet zu sein, sind der Auswahl von Trainer Morten Olsen daher starke Gegner willkommen. Das Länderspiel heute gegen das deutsche Team ist deswegen ein gerne angenommener Härtetest. Ralph Durry, Fußballchef des Sport-Informations-Dienstes (sid), stellt die Nationalmannschaft Dänemarks vor.



Per Kopfball erzielte der Bremer Daniel Jensen am 6. Februar 2007 beim dänischen 3:1-Sieg im Länderspiel gegen Australien die 2:0-Führung.

schaften spielen offensiv, taktisch klug ausgerichtet, alle Spieler sind in Bewegung, wechseln die Positionen und machen es so dem Gegner schwer, sich auf das Spielsystem einzustellen.

Von 1997 bis 1999 arbeitete Olsen bei Ajax Amsterdam, ehe er seine eigentliche Berufung in die Tat umsetzte. Der 102-malige Internationale wurde am 1. Juli 2000 zum dänischen Nationaltrainer berufen und hat dieses Amt seither inne. Die Teilnahme an der WM 2002 und der EURO 2004 sind die bisherigen Höhepunkte in seiner Karriere als Cheftrainer des Europameisters von 1992, der damals in Göteborg im EM-Endspiel unter

Trainer Richard Möller-Nielsen die DFB-Auswahl mit 2:0 besiegte.

Der überraschende EM-Titelgewinn ist immer noch der größte Erfolg Dänemarks. Olsen, bis 2010 an den dänischen Verband vertraglich gebunden, träumt natürlich davon, im Sommer 2008 einen ähnlichen Triumph mit seinem Team zu landen. Allerdings gab es auch immer wieder Rückschläge für den akribischen Arbeiter. So verpasste seine Mannschaft als Dritter in der Qualifikation hinter der Ukraine und der Türkei das WM-Ticket für Deutschland. Umso wichtiger ist es, dass die Dänen sich nun für die EURO 2008 in Österreich und der Schweiz qualifizieren.

Viele dänische Nationalspieler holen sich in der Bundesliga dafür die nötige Spielpraxis. Die deutsche Eliteklasse ist ein beliebter Tummelplatz für sie. Neben dem mittlerweile 57 Jahre alten Olsen haben so prominente Spieler wie Allan Simonsen (Borussia Mönchengladbach) oder Ebbe Sand (FC Schalke 04) einen positiven Eindruck hinterlassen. Die „Königsblauen“ aus dem Revier setzen seit Jahren mit Erfolg auf die dänische Karte. So verpflichteten sie zuletzt von den Glasgow Rangers den Angreifer Peter Lövenkrands, der jedoch wie sein Schalker Mannschaftskamerad Sören Larsen und der frühere Gladbacher Thomas Helveg (Odense) verletzungsbedingt absagen musste. Mit dem Mainzer Leon Andreasen und dem Bremer Daniel Jensen stehen zwei Bundesliga-Legionäre im aktuellen Aufgebot.

Einer hat es jedoch in der Bundesliga nicht geschafft, dafür war er zuletzt wieder für die dänische Nationalmannschaft erfolgreich. Gemeint ist Jon Dahl Tomasson, der in der Winterpause den VfB Stuttgart verließ und zum spanischen Erstligisten FC Villarreal wechselte. Beim 3:1-Sieg Anfang Februar in London gegen Australien war der Mann mit der Rückennummer 9 zweifacher Torschütze gegen den WM-Teilnehmer.

Olsen hat in diesem Jahr bereits ein strammes Programm mit seinem Auswahl-Team bestritten. Im Januar hatte Olsen eine USA- und Mittelamerika-Reise unternommen. Neben einem 1:3 gegen WM-Teilnehmer USA und einem 0:1 gegen El Salvador gab es zum Abschluss ein 1:1 gegen Honduras. Was die dänische Nationalmannschaft wirklich zu leisten im Stande ist, zeigte sich im vergangenen November. In Prag erkämpften sich die Dänen gegen den deutschen EM-Qualifikationsgegner Tschechien ein hoch verdientes 1:1. Lövenkrands hatte sein Team in Führung gebracht, erst in der dritten Minute der Nachspielzeit erzwang EM-Torschützenkönig Milan Baros den Ausgleich, nachdem in der 90. Minute Daniel Jensen einen Elfmeter verschossen hatte. Bundestrainer Joachim Löw weiß somit, dass seiner Mannschaft heute eine sehr schwere Aufgabe bevorsteht. ■



Wir sind am Ball...

und gut aufgestellt für Ihre Logistik.

Schnell – kompetent – sicher.

Schenker Deutschland AG. Denn bei uns sind Sie mit über 100 Stadien in Deutschland und in mehr als 1.000 Arenen weltweit immer am Ball. Spielen Sie den Steilpass für Ihre Logistik und machen Sie den entscheidenden Punkt mit Schenker.

Die Größe, die Sie brauchen.

Schenker Deutschland AG

SCHENKER*globalsportsevents*

Langer Kornweg 34 E

65451 Kelsterbach

Telefon +49 6107 74-231

Telefax +49 6107 74-717

events@schenker.com

www.schenker.de



Die „Breslau-Elf“: Szepan, Jakob, Gellesch, Lehner, Münzenberg, Goldbrunner, Janes, Siffling, Urban, Kupfer und Kitzinger (von links).

licht und schatten gegen „danish dynamite“

28

Außergewöhnliche Ereignisse und Ergebnisse prägen die gemeinsame Länderspiel-Geschichte Deutschlands und Dänemarks. So verdankt die „Breslau-Elf“ ihren Namen und ihre Anerkennung dem 8:0-Sieg gegen Dänemark 1937 in der damaligen schlesischen Hauptstadt. In schlechter Erinnerung ist den deutschen Fans dagegen das Finale der Europameisterschaft 1992, als die Skandinavier kurzfristig für Jugoslawien einsprangen und sich durch einen 2:0-Erfolg über die DFB-Auswahl den Titel holten. Der freie Journalist Hartmut Scherzer schaut auf die bemerkenswertesten unter den 23 Begegnungen zwischen den beiden Verbänden zurück.

In der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg verlor die deutsche Nationalmannschaft weitaus mehr Spiele als sie gewann. So entsprach nach sechs Siegen, vier Unentschieden und 13 Niederlagen auch das Ergebnis im 24. Länderspiel den Erwartungen. In Kopenhagen verlor die DFB-Auswahl am 6. Oktober 1912 das erste Aufeinandertreffen mit Dänemark mit 1:3. Das Rückspiel am 26. Oktober 1913 in Hamburg hatte ebenfalls kein gutes

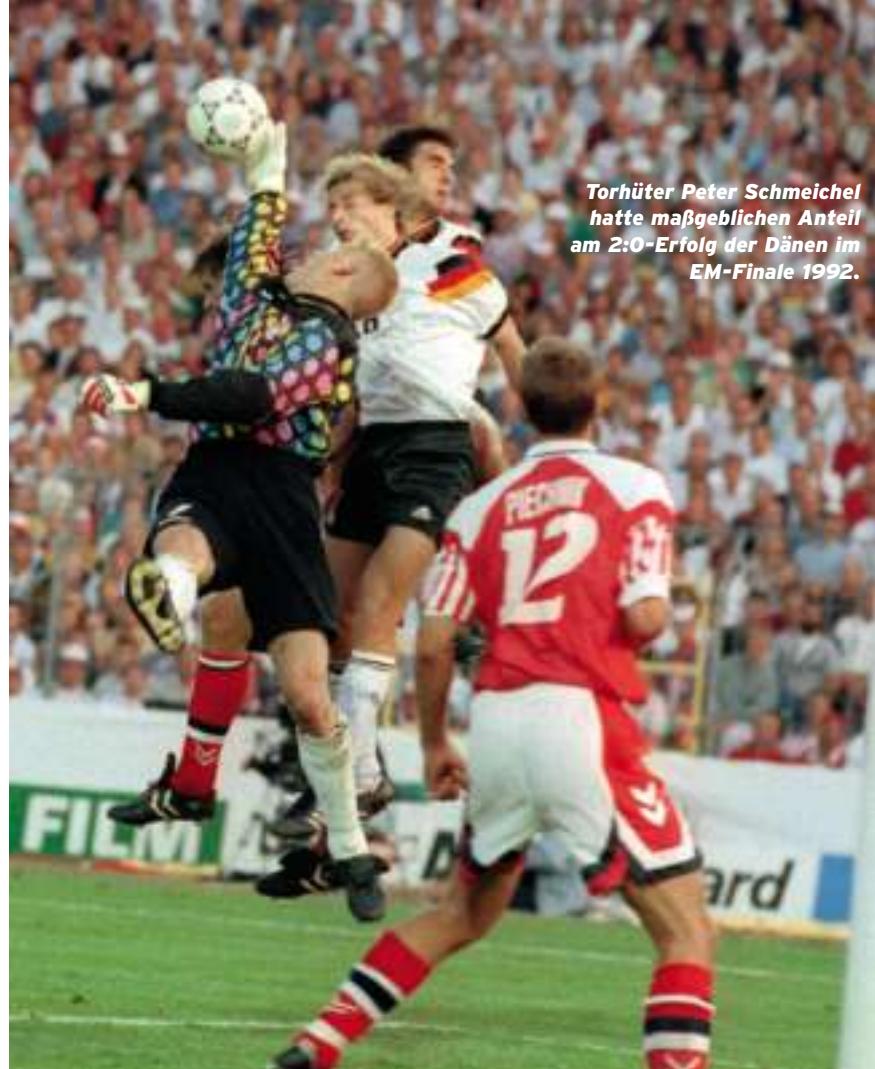
Ende für das deutsche Team, mit 1:4 unterlagen die Gastgeber. Ein schlechter Start, doch bis heute hat sich die Bilanz gegen die Dänen bei nunmehr 14 Siegen, zwei Unentschieden und sieben Niederlagen sowie 49:32 Toren zum Positiven für Deutschland gewendet.

Den ersten Sieg gegen den heutigen Länderspiel-Gegner sicherte sich die DFB-Auswahl am 16. September 1928 beim 2:1 in Nürnberg, aber ein

historischer Erfolg war das 8:0 am 16. Mai 1937. Die Leistung brachte dem deutschen Team nicht nur gute Kritiken, sondern außerdem den Namen der „Breslau-Elf“ – bis heute ein Synonym für Schwärmerien.

„Wenn Herberger über die Entwicklung und Entstehung der Breslau-Elf erzählte, dann konnte man leicht glauben, dass er über seine Weltmeister von 1954 redete“, schrieb Jürgen Leinemann in seiner Sepp-Herberger-Biografie. „Ein Zufall war das wohl nicht. Wie die Breslau-Elf war auch die Weltmeister-Mannschaft von 1954 langsam gewachsen und nicht über Nacht entstanden. In beiden Mannschaften hatte Herberger das Team um zentrale Spieler gruppiert“, heißt es in dem Buch weiter.

In der damaligen schlesischen Hauptstadt trugen Hans Jakob (Jahn Regensburg), Paul Janes (Fortuna Düsseldorf), Reinhold Münzenberg (Alemannia Aachen), Ludwig Goldbrunner (Bayern München), Albin Kitzinger, Andreas Kupfer (beide



Torhüter Peter Schmeichel hatte maßgeblichen Anteil am 2:0-Erfolg der Dänen im EM-Finale 1992.

Schweinfurt 05), Ernst Lehner (Schwaben Augsburg), Otto Siffling (SV Waldhof), Rudolf Gellesch, Fritz Szepan, Adolf Urban (alle Schalke 04) das deutsche Trikot. Fünf der acht Tore gegen Dänemark schoss Otto Siffling. Kapitän Szepan, Lehner und Urban erzielten die weiteren Treffer. Dänemark war international ein beachtlicher Gegner, deswegen jubelte zum Beispiel der Autor des „Kicker-Sportmagazin“: „So locker, so frei von allen Hemmungen, so gut haben wir die deutsche Mannschaft lange nicht mehr gesehen. Ja, da lief mal wieder der Ball, dass man seine Freude haben konnte.“ Die „Breslau-Elf“ war mit dem Sieg über die Dänen seit sieben Spielen ungeschlagen und baute die Serie auf 16 Begegnungen ohne Niederlage aus. Erst nach dem „Anschluss“ Österreichs und der damit einhergehenden Eingliederung der Wiener Feintechniker in die deutsche Nationalmannschaft verlor das Team seine Identität und prompt das Spiel gegen England mit 3:6.

Bitter war auch die 0:2-Niederlage im Finale der Europameisterschaft am 26. Juni 1992 in Göteborg. Denn der favorisierte Weltmeister unterlag

gegen eine dänische Mannschaft, die sich gar nicht für diese EM qualifiziert hatte und deren Profis kurzfristig aus dem Urlaub geholt worden waren. Wegen des Balkankrieges hatte die Europäische Fußball-Union (UEFA) sehr spät beschlossen, das zerfallene Jugoslawien von der Endrunde in Schweden auszuschließen. Zu spät für den Nachrücker Dänemark, wie alle Welt glaubte. Gerade mal acht Tage blieben zur gemeinsamen Vorbereitung. Die noch in der Heimat aktiven 13 Nationalspieler hatten zwar drei Tage vor dem EM-Start ihr letztes Saisonspiel absolviert. Doch die „Legionäre“, die Stars der internationalen Klasse wie Peter Schmeichel (Manchester United), Morten Olsen (Trabzonspor), John Sivebaek (AS Monaco), Brian Laudrup (Bayern München) und Flemming Povlsen (Borussia Dortmund) hatten längst ihren Urlaub angetreten.

Mit Spaß, Unbekümmertheit und Können hatte dann Dänemark den zweiten Gruppenplatz hinter Schweden erspielt, im Halbfinale gegen Titelverteidiger Niederlande im Elfmeterschießen die besseren Nerven besessen und ging nun mit dieser

Lockerheit auch ins Endspiel gegen Deutschland. Mit einem Schuss aus 18 Metern erzielte John Jensen (Brøndby IF) in der 19. Minute die Führung und brachte damit die Mannschaft von Berti Vogts aus dem Konzept. Obwohl mit den sieben Weltmeistern Bodo Illgner, Jürgen Kohler, Guido Buchwald, Stefan Reuter, Andreas Brehme, Thomas Häßler und Jürgen Klinsmann angereten, konnte die DFB-Auswahl die Niederlage nicht verhindern. Kim Vilfort (Brøndby IF) machte mit dem 2:0 in der 78. Minute alle deutschen Hoffnungen und Bemühungen um eine Wende zunichte.

Die Dänen wussten selbst nicht recht, wie sie dieses Fußball-Märchen geschaffen hatten. Kapitän Lars Olsen überlegte lange, bis er die Gründe für diese Erfolgsstory fand: „Freundschaft und Kampfgeist.“ Und stolz fügte er hinzu: „Es ist ein Wunder, dass wir jetzt den ersten Titel für Dänemark gewonnen haben. Etwas, was die große Generation Mitte der 80er-Jahre nicht geschafft hat.“

Zweimal traf Deutschland in den 80er-Jahren bei Welt- und Europa-

historie dänemark



Jürgen Klinsmann bejubelt seinen Treffer zum 1:0 gegen Dänemark bei der EM 88.

meisterschaften auf diese dänische Generation der Morten Olsen, Sören Lerby, Preben Elkjaer-Larsen und Michael Laudrup. Trainiert wurde dieses Team vom Deutschen Josef „Sepp“ Piontek, mit Werder Bremen Deutscher Meister 1965 und sechsmaliger Nationalspieler. Bei der WM 1986 in Mexiko hatten sich Deutschland und Dänemark bereits in der Gruppe E für das Achtelfinale qualifiziert. Es ging im letzten Spiel in Queretaro nur noch um Platz eins und zwei. „Einen Schmarrn“, nannte Teamchef Franz Beckenbauer damals die Spekulationen, beide Länder wollten gar nicht gewinnen, weil die Gegner für die erste K.o.-Runde bereits feststanden: Spanien für den Gruppensieger, Marokko für den Zweiten. „Die Deutschen sind uns so lange aus dem Weg gegangen. Jetzt wollen wir wissen, wer der Bessere ist“, erklärte Piontek die Begegnung zum Prestigespiel. Seit dem deutschen 3:1-Sieg im Juni 1971 in Kopenhagen stand die Revanche aus. Dänemark siegte mit 2:0 durch Tore von Jesper Olsen (Foulelfmeter) und John Eriksen und beendete die Gruppenspiele mit 9:1 Toren und 6:0 Punkten. Doch dann ging Dänemark gegen Spanien mit 1:5 im Achtelfinale unter. Deutschland schaffte es nach einem mühsamen 1:0 über Marokko bis ins Endspiel und wurde Vize-Weltmeister.

Nur zwei Jahre später bei der EURO 88 in Deutschland war abermals Dänemark der Gruppengegner. Eine hoch motivierte deutsche Mannschaft siegte vor 70.000 Zuschauern im Gelsenkirchener Parkstadion durch Tore von Jürgen Klinsmann (10.) und Olaf Thon (87.) mit 2:0. Mit drei Niederlagen traten die Dänen diesmal die Heimreise an, während Deutschland im Halbfinale mit 1:2 an den Niederlanden scheiterte. ■

positive bilanz gegen den europameister von 1992

DFB-Länderspiele

06.10.1912	Kopenhagen	1:3
26.10.1913	Hamburg	1:4
02.10.1927	Kopenhagen	1:3
16.09.1928	Nürnberg	2:1
07.09.1930	Kopenhagen	3:6
27.09.1931	Hannover	4:2
07.10.1934	Kopenhagen	5:2
16.05.1937	Breslau	8:0
25.06.1939	Kopenhagen	2:0
17.11.1940	Hamburg	1:0
16.11.1941	Dresden	1:1
24.09.1958	Kopenhagen	1:1
20.09.1961	Düsseldorf	5:1
30.06.1971	Kopenhagen	3:1
13.06.1986	Queretaro	0:2 (WM-Vorrunde)
24.09.1986	Kopenhagen	2:0
23.09.1987	Hamburg	1:0
14.06.1988	Gelsenkirchen	2:0 (EM-Vorrunde)
30.05.1990	Gelsenkirchen	1:0
26.06.1992	Göteborg	0:2 (EM-Finale)
09.09.1992	Kopenhagen	2:1
27.03.1996	München	2:0
15.11.2000	Kopenhagen	1:2

DFV-Länderspiele

28.05.1961	Kopenhagen	1:1
23.05.1962	Leipzig	4:1
04.06.1967	Kopenhagen	1:1
11.10.1967	Leipzig	3:2
08.05.1985	Kopenhagen	1:4
10.09.1986	Leipzig	0:1



Akrobatischer Seitfallzieher von Rudi Völler im Vorrunden-Spiel der EURO 88 in Gelsenkirchen.

**Fördern,
was Deutschland bewegt.**

Die Nr. 1 für Deutschland:

OBI

ist das schön!



OBI – Deutschlands Nr.1 unter den Bau- und Heimwerkermärkten wünscht allen Fans und Freunden spannende Länderspiele mit unserer DFB-Auswahl. Und dem Weltmeister der Herzen viel Erfolg auf seinem Weg zur Europameisterschaftsqualifikation.

OBI



32

Wir schreiben das Jahr 1910. Das neunte Länderspiel der DFB-Geschichte ist nach Duisburg vergeben worden. Es ist der 16. Mai. Tags zuvor hat in Köln das siebte Endspiel um die Deutsche Meisterschaft stattgefunden. Der Karlsruher FV gewann gegen Holstein Kiel vor der Rekordkulisse von 5.000 Besuchern mit 1:0 nach Verlängerung.

Unglücklicherweise wurde das Länderspiel auf den nächsten Tag terminiert. Die DFB-Verantwortlichen hatten gehofft, die nominierten Karlsruher Spieler würden, nachdem sie richtig ausgeschlafen hatten, schon in Duisburg erscheinen. Taten sie aber nicht. So kam es, dass sich vor Beginn des Länderspiels gerade einmal sieben Akteure eingefunden hatten. Die Reihen mussten aufgefüllt werden – unter den Zuschauern befanden sich zum Glück etliche Aktive. Darunter Alfred Berghausen und Andreas Breynk vom DSC Preußen, Christian Schilling und Lothar Budzinski-Kreth, beide vom Duisburger SV.

Die Zufalls-Debütanten taten ihr Bestes, konnten die 0:3-Niederlage gegen Belgien jedoch nicht verhindern. Was nicht wundert bei der bunt zusammengewürfelten Mannschaft. Im DFB zog man freilich die Lehre aus der Duisburger Unachtsamkeit: Fortan wurden die Akteure rechtzeitig eingeladen, und zwar nach gründlicher Prüfung sonstiger Fußball-Termine.

Bernard Dietz war der Kapitän der DFB-Auswahl, die 1980 den EM-Titel gewann.

mit zufalls-debütanten fing alles an

Duisburger Nationalspieler? Klar, da gab es Bernard Dietz. Und Werner Krämer. Und Ronnie Worm. Und? So mancher fängt da schon an zu grübeln. Nach einem Nachdenken kommt dann vielleicht noch Hartmut Heidemann. Und Michael Bella. Und Rudi Seliger. Und Manfred Manglitz. Das war's dann wohl. War es aber nicht, lange nicht. Die Liste der Duisburger, die das Nationaltrikot tragen durften, umfasst 23 Namen. Von ihnen tauchen die ersten schon am Anfang der Länderspiel-Historie auf. Hans Günter Martin, ehemaliger Sportchef der „Rheinischen Post“, hat in den Geschichtsbüchern geblättert und die folgende Story verfasst.

Schon im darauf folgenden Jahr stand der nächste „richtige“ Duisburger Nationalspieler im Blickpunkt: Walter Fischer. Er debütierte 1911 und erhielt fünf Einsätze in der Nationalmannschaft. Fischer war ein Linksaußnen. Wie er trug auch Heinz Ludewig das Trikot des Duisburger SV. Er war im letzten Länderspiel vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs dabei – als Mittelläufer beim 4:4 in Amsterdam gegen die Niederlande. Später, als der Krieg vorbei war, machte Ludewig noch einmal auf sich aufmerksam: als Trainer von Schalke 04.

Nach dem Krieg verging ein Jahrzehnt, bis die Reihe der Duisburger in der Nationalmannschaft ihre Fortsetzung fand. Hermann Flick von Duisburg 48/99 und Hans Gruber vom Duisburger SV waren die nächsten. Beide mussten sich mit einem Einsatz begnügen, obwohl sie häufig in der westdeutschen Auswahl ihr Können demonstrieren konnten. Flick fiel 1944 im Osten. Gruber, der 1928 zur Olympiaauswahl des DFB gehört hatte, aber in Amsterdam Reservist blieb, engagierte sich später für seinen Verein als Spielausschuss-Obmann.

In den 30er-Jahren kamen dann einige Duisburger zu Länderspiel-Ehren. Den Anfang machte Willi Straßburger. Der robuste Rechtsaußen vom Duisburger SV bestritt 1930 zwei Spiele, in Kopenhagen beim 3:6 gegen Dänemark und in Breslau beim 1:1



Ronald Worm gelangen in sieben Länderspielen fünf Tore.

gegen Norwegen. Willy Busch hatte am Ende seiner Karriere 13 Einsätze im DFB-Trikot. Der 99er wusste sich als resoluter Verteidiger in Szene zu setzen, war beim 3:2-Sieg im Spiel um Platz drei der WM 1934 gegen Österreich dabei und trug 1936 beim 7:2 in Krefeld gegen Luxemburg sogar die Kapitänsbinde. Bis 1948 spielte Busch

für seinen Verein, danach arbeitete er dort als Trainer.

Als ausgesprochener Blitzstarter erwies sich Paul Zielinski von Union Hamborn. Ohne Länderspiel-Einsatz durfte er nach überzeugenden Testspielleistungen mit zur WM 1934 und machte in Italien mit Bravour alle ➤



Manfred Manglitz absolvierte zwischen 1965 und 1970 vier Länderspiele.

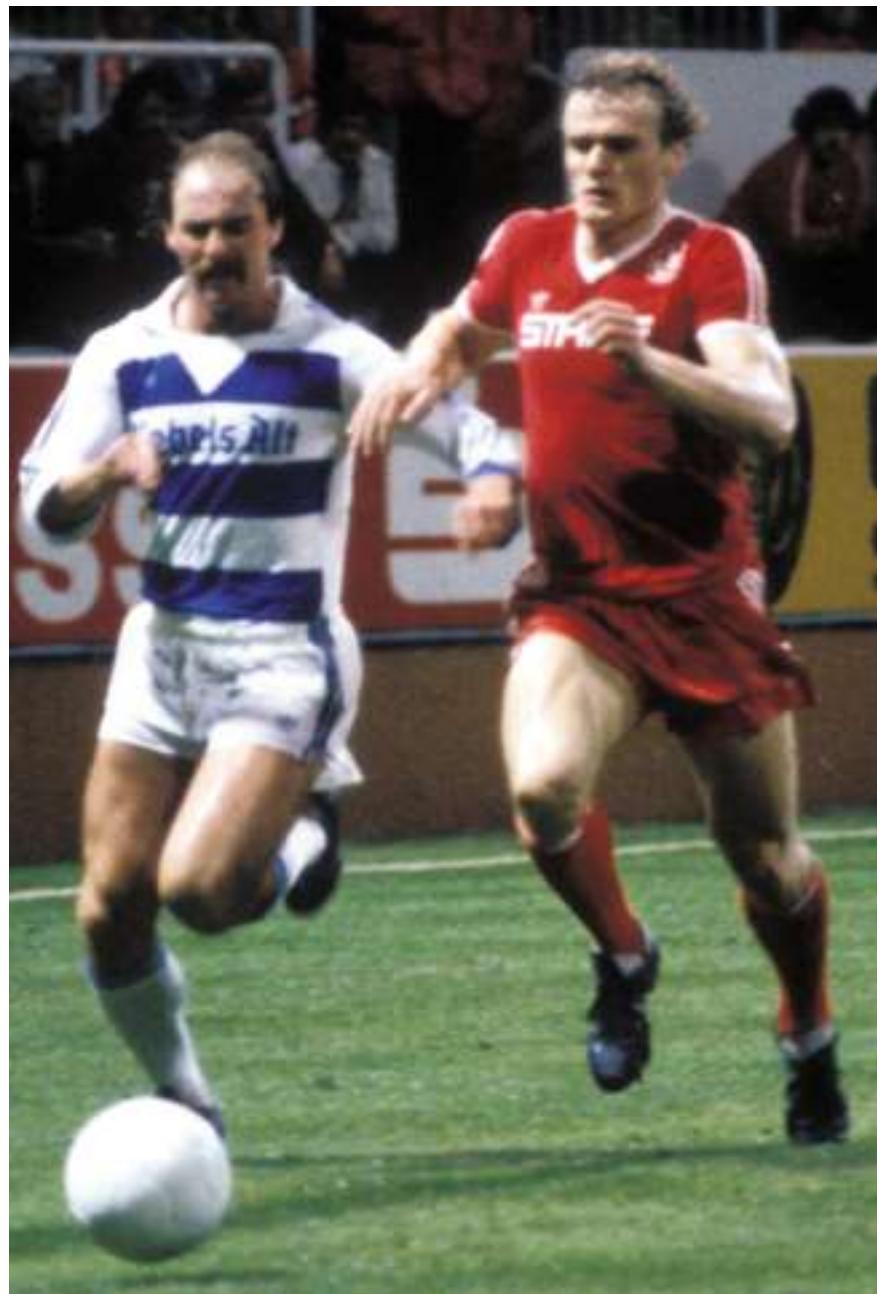
Begegnungen mit. Nach der Rückkehr wurde er von seinen Freunden bei Union mit dem Transparent empfangen: „Wer ackerte in Italien wie zwei Gäule? Das war Zielinski, unser Päule!“ 15 Länderspiele bestritt der Außenläufer, der nach dem Krieg zunächst als Trainer, dann als Betriebs-sportlehrer in Walsum tätig war.

Walter Günther, auch ein 99er, kam als flinker Linkssaußen viermal zwischen 1935 und 1937 zu Länderspiel-Ehren und erzielte zwei Tore. Josef Rodzinski von Hamborn 07 debütierte 1936 als Mittelläufer genau in jenem Länderspiel, mit dem Sepp Herberger die Alleinverantwortung als Reichstrainer übernahm. Das war in Warschau beim 1:1 gegen Polen. Rodzinski machte als Mittelläufer seine Sache gut und erhielt noch zwei weitere Einsätze in der Nationalmannschaft.

Friedel Holz von Duisburg 48/99, der 1938 zu einem Länderspiel-Einsatz beim 2:1-Sieg in Wuppertal gegen Luxemburg kam, kehrte aus dem Krieg nicht zurück. Im Juni 1939 beschloss dessen Klubkamerad Hans Biallas die Serie der Duisburger Nationalspieler vor der Kriegsunterbrechung. Drei Spiele absolvierte er, beim 3:2 in Berlin gegen Jugoslawien gelang dem Rechtsaußen auch ein Tor.

18 Jahre nach dem Kriegsende war es 1963 Werner Krämer, der die Tradition Duisburger Nationalspieler wieder aufnahm. „Eia“, wie der elegante Techniker vom Meidericher SV seit seiner Jugend genannt wurde - angeblich hatte er einmal in einem Eierwurf-Wettbewerb sehr gut abgeschnitten -, wurde zwischen 1963 und 1967 in 13 Länderspielen eingesetzt und erzielte drei Treffer. Der Duisburger galt als „eines der größten Talente“ seiner Zeit. Krämer gehörte zum WM-Kader 1966, kam aber angesichts starker Konkurrenz in dem qualitativ hochwertigen Aufgebot nur einmal, beim 2:1-Sieg gegen Spanien, zum Einsatz. Hamburger SV und VfL Bochum hießen die späteren Stationen des vielleicht ersten MSV-Stars, der freilich gar kein Star sein wollte.

Manfred Manglitz, Hartmut Heidemann und Michael Bella waren



Publikumsliebling Rudi Seliger (links) im Zweikampf mit dem Kaiserslauterer Hans-Peter Briegel.

die nächsten Nationalspieler aus der Stadt der Montanindustrie. „Cassius“ Manglitz, eine schillernde Torwart-Figur, trug 1965 bei den ersten beiden seiner vier Länderspiel-Einsätze das MSV-Trikot. Später kehrte er in seine Kölner Heimat zurück, war Schlussmann beim 1. FC und versuchte schließlich, nach einigen schillernden Episoden in seinem Sportlerleben, sein Glück in Spanien. Ganz das Gegenteil von Manglitz waren Heidemann und Bella, zwei Fußballer mit Bodenhaftung. Heidemann, ein Meidericher Urgestein, wurde in drei Länderspielen eingesetzt und debütierte 1966 in Ankara beim 2:0 gegen die Türkei - zusammen mit Gerd Müller. >





Unabhängig betrachtet
sind 5.000 € mehr für
Sie drin.

Ihr AWD-Vorteil: Mehr Geld durch Unabhängigkeit. Unsere Finanzberater finden für Sie niedrigere Abgaben, günstigere Versicherungen und höhere Zinsen, indem sie unabhängig alle Ihre Verträge rund ums Geld durchleuchten. Als Europas größter unabhängiger Finanzoptimierer bieten wir Ihnen die breiteste Angebotspalette des Marktes. Schon bei einem Durchschnittseinkommen bringt das im Schnitt 5.000 € Vorteil.

Wenn Sie nicht nur Tore begeistern, sondern auch mehr Geld, vereinbaren Sie ein ganz persönliches Beratungsgespräch mit AWD – Europas Nr. 1 für unabhängige Finanzoptimierung: 0180-11 10 000 (6 Cent/Min.) oder www.awd.de





BUNDESLIGA.DE - ODER DU STEHST IM ABSEITS!

Fan oder Experte? Dann aber schnell auf die offizielle Homepage der Bundesliga!

Mit offizieller Liga-Datenbank!

Über 40 Jahre Bundesliga: Aufstellungen, Spiel-Statistiken, Torschützen und Kuriositäten!

Laufender Spieltag: Spielberichte im Live-Ticker,

Live-Statistiken und ausgewählte Spiele im Online-Radio!

bernard dietz mit 53 einsätzen duisburgs rekordnationalspieler

MSV Duisburg (85 Berufungen):

Bernard Dietz (53 Länderspiele), Werner Krämer (13), Ronald Worm (7), Michael Bella (4), Hartmut Heidemann (3), Manfred Manglitz (2), Rudolf Seliger (2), Klaus Wunder (1)

Preußen Duisburg (2):

Alfred Berghausen (1), Andreas Breynk (1)

Duisburger SV 1900 (12):

Walter Fischer (5), Christian Schilling (2), Wilhelm Straßburger (2), Lothar Budzinski-Kreth (1), Hans Gruber (1), Heinz Ludewig (1)

TuS Duisburg 48/99 (22):

Willy Busch (13), Walter Günther (4), Hans Biallas (3), Hermann Flick (1), Friedel Holz (1)

Union Hamborn (15):

Paul Zielinski (15)

Sportfreunde Hamborn 07 (3):

Josef Rodzinski (3)



MSV-Trainer Rudi Fassnacht holte Nationalspieler Klaus Wunder Anfang der 70er-Jahre nach Duisburg.

24 Jahre lang spielte Heidemann für den MSV, ein Vereinswechsel kam ihm nie ernsthaft in den Sinn. Ähnliche Vereinstreue bewies Michael Bella, wie Heidemann als Abwehrspieler die Zuverlässigkeit in Person. Von 1968 bis 1971 absolvierte er vier Länderspiele. Mit 405 Bundesliga-Einsätzen wurde er im Übrigen Rekordmann seines Vereins. Sein Debüt in der Nationalmannschaft feierte er 1968 bei der 1:2-Niederlage in Santiago de Chile bei der 1:2-Niederlage Ende 1968, wo Bella für den angeschlagenen Franz Beckenbauer eingewechselt wurde.

Klaus Wunder hätte wohl mehr als das eine Länderspiel im September 1973 gegen die Sowjetunion absolviert, wäre der flinke Stürmer aus Hannover ein wenig zurückhaltender, bescheidener gewesen. Rudi Seliger hingegen war ein großer Pechvogel. Der von Eintracht Duisburg gekommene Stürmer hätte mehr als nur zwei

Länderspiele gemacht, wenn er nicht immer wieder durch Verletzungen zurückgeworfen worden wäre. Beim MSV war Seliger ungemein populär. „Ruuudiiiii“ hallte es durch das Wedau-Stadion bei den Aktionen des Publikumslieblings. Ronnie Worm, der 1975 in Istanbul beim 5:0 über die Türkei mit zwei Treffern debütierte und als Nachfolger des großen Gerd Müller angesehen wurde, absolvierte sieben Länderspiele und erzielte dabei fünf Tore. Die Karriere des Stürmers mit dem exzellenten Kopfballspiel verhieß noch weit mehr, doch der hohe Erwartungsdruck gerade vor heimischem Publikum belastete ihn merklich. 1979 erfolgte der Wechsel zu Eintracht Braunschweig.

Mit 53 Länderspiel-Einsätzen steht Bernard Dietz klar an der Spitze - und am vorläufigen Ende der langen Kette Duisburger Nationalspieler. Und wie viele seiner Vorgänger war auch „Enatz“ ein

Mann, der zu den Menschen in der arbeitsamen Stadt am Zusammenfluss von Ruhr und Rhein passte: grundsolide, zuverlässig, einsatzstark, stets loyal. Der aus Bockum-Hövel zum MSV gekommene Dietz debütierte 1974 nach der WM, war ab 1979 für zwei Jahre gar nicht aus der Abwehr der Nationalmannschaft wegzudenken und erlebte seinen Karriere-Höhepunkt mit dem Gewinn der Europameisterschaft 1980. Dietz war Kapitän der Mannschaft, die im Finale gegen Belgien mit 2:1 gewann. Als der MSV 1982 erstmals die Bundesliga verlassen musste, erfolgte der Wechsel zu Schalke 04. Nach dem Ende seiner Spieler-Karriere, die 495 Bundesliga-Einsätze mit 77 Toren aufweist, fand Bernard Dietz neue Betätigungsfelder als Trainer. Doch er blieb sich auch nach 1987 treu: Die Arbeit im Hintergrund war und ist ihm wichtiger als ein Trainerleben mit vielen Schlagzeilen bei hoher Absturzgefahr. ■



Zügig durch den Winter.

4MATIC. Der Mercedes unter den Allradsystemen.



Mercedes-Benz



Was 40 Millionen Autos pro Jahr über Wasser hält, verladen wir wöchentlich.

Eine der schönsten Brücken der Welt:
die Golden Gate Bridge. Über 40 Mil-
lionen Autos und unzählige Fußgänger
und Radfahrer überqueren jährlich
die Bucht von San Francisco auf der
2.737 m langen Hängebrücke.

In den Häfen der duisport-Gruppe wurden 2006 rund 50 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen – das entspricht einer Golden-Gate-Brücke pro Woche. Eine Leistung, die wir durch optimale Strukturen erreichen: die trimodale Verknüpfung aller Verkehrswege und modernste Logistik-Services. Von multimodalen Container-Terminals über Roll-on-/Roll-off-Anlagen und riesige Warehouse-Flächen bis hin zu Massengut-Terminals können wir unseren Kunden alles bieten, was sie vom leistungsstärksten Binnenhafen Europas erwarten.

Heute müssen Waren große Distanzen überbrücken.
Wir halten die Warenströme auf allen Verkehrswegen
im Fluss – für Ihren Geschäftserfolg.

duisport
excellence in logistics

Informieren Sie sich über
unsere Leistungen –
live oder im Internet.

Duisburger Hafen AG
Tel. + 49 (0) 203-803-1
www.duisport.de
mail@duisport.de



rückkehr nach fast 75 Jahren

Zwei Niederlagen und ein Kantersieg – das ist die Bilanz der bisherigen Länderspiele in Duisburg. Diese Statistik endet schon vor fast 75 Jahren. Denn seit 1933, als Duisburg zum dritten Mal Austragungsort für ein Länderspiel war, hat die Nationalmannschaft dort nicht mehr Station gemacht. Nun wird also in der schmucken neuen MSV-Arena an eine alte Tradition angeknüpft. Hans Günter Martin, ehemaliger Sportchef der „Rheinischen Post“, berichtet.

Die Umstände, unter denen Duisburg am 16. Mai 1910 erstmals Länderspiel-Schauplatz wurde, waren ungünstig. Eine Termin-Kollision hatte dazu geführt, dass gar keine komplette Mannschaft anwesend war. Vier zufällig als Zuschauer anwesende Duisburger Spieler mussten einspringen. Da konnte es nicht wundern, dass die Partie gegen Belgien mit 0:3 verloren ging. Wenn man dennoch einen Star aus der deutschen Verlegenheitself nennen soll, dann war dies zweifellos Camillo Ugi. Zeitgenossen schwärmt von der perfekten Ballbehandlung des schwarzgelockten Mittelläufers, der väterlicherseits italienischer Abstammung war. Ugi spielte viele Jahre für den ersten Deutschen Meister VfB Leipzig und brachte es auf für die damalige Zeit sehr beachtliche 15 Länderspiele.

Prominentester Akteur dieses Länderspiels aber war Peco Bauwens. Der Angreifer vom SC 99 Köln bestritt wie

sechs andere an diesem Tag sein einziges Länderspiel. Später verschaffte sich der Rheinländer einen Namen als renommierter Schiedsrichter, Spitzenfunktionär im Fußball-Weltverband und im Nationalen Olympischen Komitee, schließlich war er von 1949 bis 1962 Präsident des DFB.

Beim zweiten Länderspiel in Duisburg gab es ebenfalls eine Niederlage für das deutsche Team. Mit 0:1 musste es sich am 23. November 1924 den Italienern geschlagen geben. Die Spieler kamen zum Großteil aus der damaligen Fußball-Hochburg Nürnberg/Fürth. Sieben der 13 eingesetzten Akteure waren in Franken aktiv, an der Spitze der legendäre Torhüter Heinrich Stuhlfauth. Neben dem Schlussmann gehörte der technisch vorzügliche Mittelläufer Hans Kalb zu den Stars des 1. FCN. Den Lokalrivalen SpVgg. Fürth, seinerzeit großer Widersacher des „Club“, vertraten die Abwehrspieler Josef Müller und Hans Hagen. In der Offensivabteilung

Torhüter Fritz Buchloh (Mitte) war am 22. Oktober 1933 ein sicherer Rückhalt beim 8:1-Erfolg gegen Belgien.

jedoch wurde badisch gesprochen: Dort liefen mit Sepp Herberger – der spätere Reichs- und Bundestrainer bestritt in Duisburg sein zweites von drei Länderspielen – Karl Höger, Hans Fleischmann und Kurt Meißen gleich vier Spieler des VfR Mannheim auf.

Fast eine Düsseldorfer Auswahl war die Nationalmannschaft, die am 22. Oktober 1933 in Duisburg die Belgier mit 8:1 abfertigte. Fortuna als amtierender Deutscher Meister stellte mit Paul Janes den überragenden Spieler. Gemeinsam mit den Vereinskollegen Jakob „Knöd“ Bender und Theo Breuer bildete er die Läuferreihe der DFB-Auswahl. Ferner liefen noch die Fortunen Ernst Albrecht, Willi Wigold und Stanislaus „Tau“ Kobierski im deutschen Trikot auf. Der Lokalrivale VfL Benrath stahl diesem Sextett mit Karl Hohmann und Jupp Rasselnberg aber fast die Schau. Das Benrather Sturmduo erzielte die Hälfte der Tore, wobei „Karlchen“, einer der großen Düsseldorfer Fußballer, dreimal traf. Wigold (2), Albrecht und Kobierski sorgten jedoch für meisterliches Gleichgewicht. Der Speldorf Torhüter Fritz Buchloh, Willy Busch von Duisburg 48/99 und Eduard Hundt von Schwarz-Weiß Essen komplettierten die erfolgreiche Mannschaft, die nicht nur souverän gewann, sondern beim DFB auch ausgesprochen übersichtliche Reisespesen verursachte. ■

Im Dezember 2004 war es so weit: In der Rekordzeit von 15 Monaten wurde die neue MSV-Arena fertig gestellt. Mit dem reinen Fußball-Stadion hat sich der MSV Duisburg eine Heimspielstätte geschaffen, deren Architektur funktional, von Eleganz und Leichtigkeit geprägt und dabei optimal auf die Bedürfnisse der Zuschauer ausgerichtet ist. Ein Bericht von Bernd Bemann, Sportredakteur der „Rheinischen Post“.



42



Die Glas-Aluminium-Fassade an der Westtribüne ist ein Blickfang.

Es war an einem nasskalten Freitagabend im Frühjahr 2004. Beim Zweitligaspiel des MSV Duisburg gegen LR Ahlen. 8.000 Zuschauer hatten sich in der Hoffnung versammelt, die „Zebras“ würden nach einer Flaute endlich mal wieder ein Heimspiel gewinnen. Das Geschehen auf dem Rasen wurde freilich fast zur

Nebensache. Riesige Baukräne, die gewaltige Betonblöcke zentimetergenau versetzten, zogen das gesteigerte Interesse der Zuschauer auf sich. Ein Schauspiel der besonderen Art. Auch Walter Hellmich, seit Mitte 2002 Vorstandsvorsitzender des Duisburger Klubs, ließ sich gelegentlich ablenken von der bizarren Szenerie. Nach der Partie zündete

eleganz

sich der Bauunternehmer seine Lieblingszigarre an, zog genüsslich an ihr und verkündete: „Ihr werdet sehen, das wird ein wahres Schmuckstück.“ Der mittlerweile 62-Jährige sollte Recht behalten.

Im Dezember 2004 erstrahlte die neue MSV-Arena in hellstem Licht. Ein erster internationaler Höhepunkt waren die World Games 2005, deren stimmungsvolle Eröffnungsfeier im neuen Stadion stattfand. Nicht minder attraktiv war das Auftaktspiel zur Fußball-Weltmeisterschaft der Menschen mit geistiger Behinderung ein Jahr später.

Und bei der WM 2006 wurde die MSV-Arena für vier Wochen in die „Casa Azzurri“ umfunktioniert. Der

Das reine Fußball-Stadion ist Mittelpunkt des Sportparks Wedau.

Die MSV-Arena besitzt ein Fassungsvermögen von 31.500 Zuschauern.



und Leichtigkeit

spätere Weltmeister aus Italien hatte hier sein Quartier aufgeschlagen. Aus dem eigens während der WM eingerichteten Pressezentrum berichteten die italienischen Journalisten von den guten Rahmenbedingungen, die die „Squadra Azzurra“ im Ruhrgebiet vorfanden. Wichtige Menschen aus Rom oder Mailand ließen es sich in der Business-Lounge der Arena, für das Gastspiel der Italiener extra in feinem Blau gehalten, bei Rotwein und Pasta wohl ergehen.

Am Ende dieser Saison soll im neuen Duisburger Schmuckstück wieder der Bundesliga-Aufstieg gefeiert werden, wie schon am 9. Mai 2005, als die siegreiche Aufstiegsmannschaft aus Frankfurt zurück-

kehrte in die „gute Stube“ der Arena und von über 10.000 Fans in einer spektakulären Nacht des Triumphs umjubelt wurde. Für Walter Hellmich wäre das der zweite Bundesliga-Aufstieg in seiner Amtszeit.

Als er als Vereins-Chef antrat, stand der MSV sportlich und wirtschaftlich vor dem Aus. Dank zuverlässiger Partner wie der Stadt Duisburg gelang es, die Finanzen zu konsolidieren. Aber auch auf Grund von zukunftsähnlichen Organisationsstrukturen, rationalisiertem Personaleinsatz und striktem Kostenmanagement. Damit nicht genug: Das alte Wedaustadion, baufällig geworden, ohne jeglichen Komfort und stimmungsvolle Atmosphäre, war längst nicht mehr zeitgemäß.

Hellmichs Vision von einer multifunktionalen Arena, verkündet auf der 100-Jahr-Feier des Traditionsvereins im Theater am Marientor und aufgefasst vom begeisterten Publikum im ausverkauften Haus, nahm Gestalt an. Die vom Land Nordrhein-Westfalen erteilte Zusage für eine Landesbürgschaft war gleichsam auch ein Startschuss. Im Oktober 2003 folgte die offizielle Grundsteinlegung.

Das Wedaustadion wurde abgerissen unter breiter Teilnahme der staunenden Öffentlichkeit. Als die erste westdeutsche Großtribüne der Abrissbirne zum Opfer fiel, standen täglich hunderte Duisburger vor den Absperrzäunen. Spektakulär aber auch der Aufbau des neuen Stadions. Die Arena entstand bei laufendem Spielbetrieb. Und am Ende der Rekordbauzeit stand an gleicher Stelle die supermoderne Arena mit einem Fassungsvermögen von 31.500 Zuschauern, 40 Logen, über 1.000 Business-Seats und 120 Presseplätzen. Kostenpunkt rund 43 Millionen Euro.

Die neue Arena wurde von den Fans sofort angenommen. Viele MSV-Anhänger treffen sich bereits weit vor Spielbeginn auf dem Stadion-Areal. Und das hat seinen guten Grund. Auf den Promenaden lässt man sich sehen und wird gesehen. Der Catering-Umsatz bei gut besuchten Heimspielen wird mit



**Die moderne Arena war
Schauplatz der Eröffnungsfeier
der World Games 2005.**

rund 100.000 Euro beziffert, eine Zusatzeinnahme, die im alten Wedaustadion nie erreicht werden konnte.

Zudem bietet die schmucke Business-Lounge den größten Veranstaltungsräum in der Stadt mit Platz für bis zu 2.000 Menschen. Tagungen, Konferenzen und Feierlichkeiten können hier abgehalten werden. Viele hier veranstaltete Events sorgen für eine gute Auslastung. In den beiden Incentive-Logen werden etwa gerade vor Weihnachten sehr viele private Feiern organisiert, und zahlreiche Firmen mieten

sie für ihre Mitarbeiter zur gemeinsamen Einstimmung aufs Fest. In den geschmackvoll eingerichteten Logen trifft sich bei den MSV-Heimspielen die Prominenz aus Politik, Wirtschaft, Sport und längst auch Kultur. Hier ist ein Umschlagplatz von Informationen, ein Austausch mannigfaltiger Gedanken und wirtschaftlicher Vereinbarungen. Wichtige Sponsoren hatten sie sogar schon lange vor der Fertigstellung gebucht.

15.000 Kubikmeter Beton, 3.500 Tonnen Betonstahl, 28 Stahlpylone, 23.000 Quadratmeter Dachfläche,

12.500 Quadratmeter Decken- und Promenadenflächen, Stahlseile mit einem Gesamtgewicht von 1.500 Tonnen und 1.500 Quadratmeter Glasfassade wurden verbaut. Entstanden sind dabei auch die großzügig gestaltete Geschäftsstelle und der Fanshop. Eine elektrisch betriebene Rasenheizung und zwei jeweils 41 Quadratmeter große Video-Walls runden das Gesamtbild ab.

Natürlich ist die neue Arena der Mittelpunkt des Sportparks Wedau, einem Areal, das im gesamten Land seinesgleichen sucht. Es umfasst die international bekannte Regattabahn, auf der in diesem August wieder mal eine Kanu-Weltmeisterschaft stattfindet, die Eissporthalle, das neue Leichtathletikstadion und das neu errichtete Schwimmstadion, die Sportschule Wedau und manches mehr. Aber heute, beim Auftritt der deutschen Nationalmannschaft gegen Dänemark, erleuchtet die Arena mit ihrem strahlenden Gesicht. Dass sich am Tag des Vorverkaufsbeginns für das Länderspiel lange Warteschlangen bildeten, dass sich mancher Fußball-Fan rund acht Stunden Wartezeit auferlegte, um ans Karten-Ziel zu gelangen, machte deutlich: Duisburgs Fußball-Fans sind „heiß“ auf das Länderspiel in der neuen Arena. ■

Die vom Flutlicht erleuchtete MSV-Arena.





HELLMICH

UNTERNEHMENSGRUPPE



Kompetenz und Erfahrung

Bau und Immobilien

- Projektentwicklung
- Schlüsselfertigung
- Hochbau
- Brückenbau
- Sportstättenbau
- Industriebau
- Straßenbau
- Wasser- und Kanalbau
- Bepflanzbare Lärmschutzwandsysteme
- Bausanierung

Leben und Gesundheit

- Seniorenresidenzen
- Alten- und Pflegeheime
- Betreutes Wohnen

Paketlogistik

RED PARCEL POST AG

Biokraftstoffe

GreenFuel AG



VOLLTREFFER



ad AUTO DIENST

DIE MARKEN-
WERKSTATT

AUTO
plus

Mit jedem Besuch bei AUTOplus,
den Autofahrer-Fachmärkten oder bei einer
der ad-AUTO DIENST-Markenwerkstätten landen Sie
garantiert einen Volltreffer.

Mit diesem Team bleiben Sie immer am Ball,
wenn es um Autoteile und Zubehör, Werkstatteinrichtung
oder Telekommunikation geht und mit unseren starken
Partnern in der Hintermannschaft haben Sie den Sieg
schon so gut wie in der Tasche.

Weitere Informationen über AUTOplus und ad-AUTO DIENST
finden Sie auch im Internet unter: www.carat-gruppe.de

Die Mitglieder-Zahlen im Fan Club Nationalmannschaft steigen stetig.



neue schallmauer erreicht

Der Duisburger Bernard Dietz bekam 1980 in Italien den EM-Pokal nach dem Finalsieg gegen Belgien als Erster überreicht - eine besondere Ehre für den früheren Kapitän der Nationalmannschaft. Im Rahmen des Länderspiels der DFB-Auswahl gegen Dänemark in „seinem“ Duisburger Stadion hat er nun die ehrenvolle Aufgabe, seinerseits eine ganz spezielle Auszeichnung zu überreichen: *Bernard Dietz ehrt das 40.000. Mitglied im Fan Club Nationalmannschaft powered by Coca-Cola.* DFB-Mitarbeiter Christian Müller berichtet.

Die WM 2006 war auch für Joachim Lutz ein tolles Erlebnis - vor dem Fernseher und beim so genannten „Public Viewing“. Ein WM-Spiel live im Stadion erlebte er allerdings nicht, und dabei hätte er die deutsche Nationalmannschaft auf ihrem Weg durchs Turnier doch so gern unterstützt. Begeistert haben auch die Auftritte der DFB-Auswahl nach der Weltmeisterschaft, die Test- und EM-Qualifikationsspiele unter dem neuen

Bundestrainer Joachim Löw geben für Lutz den Ausschlag, sich den organisierten Anhängern des Nationalteams anzuschließen.

Den Austausch mit anderen Fans und natürlich die Aussicht auf Karten für Länderspiele der Nationalmannschaft haben ihn dazu bewogen, dem Fan-Club beizutreten. Am 5. März 2007 hat der Bochumer seinen Mitgliedsausweis ausgestellt bekommen - ein Glückstag für ihn, wie sich

herausgestellt hat. Denn Joachim Lutz hat Maßarbeit geleistet: Er ist exakt das Mitglied mit der runden Nummer 40.000, und für eben dieses Jubiläum hat Oliver Bierhoff, Manager der Nationalmannschaft und gleichzeitig Fan-Club-Pate, „ein paar außergewöhnliche Aktionen“ versprochen.

Diese Überraschungen dürfen dafür sorgen, dass der 37-Jährige den 28. März 2007 nicht so schnell vergessen wird. Bevor am heutigen



Abend die Nationalmannschaft ihr Länderspiel gegen die Dänen bestreitet, wird Joachim Lutz schon in der ganzen MSV-Arena via Stadion-TV zu sehen sein. Dem Anhänger des VfL Bochum wird Lokalmatador Bernard Dietz, langjähriger Spielführer des benachbarten Revierklubs MSV Duisburg und Kapitän des Nationalteams bei dem EM-Titelgewinn 1980, ein Fan-Club-Poloshirt mit der Nummer 40.000 und dem Schriftzug Lutz sowie zwei

ines rupprecht bei coca-cola für den fan-club zuständig

Der Fan Club Nationalmannschaft powered by Coca-Cola hat eine neue Teamchefin. Die neue Projektleiterin Ines Rupprecht löst bei dem Premium Partner des DFB den bisher zuständigen Felix Duden ab. Die 37-Jährige, seit drei Jahren bei Coca-Cola im Sport-Management, macht deutlich: „Wir planen eine weitere Verbesserung der Leistungen für die Mitglieder. Vorteile wie Ticket-Voraufrichter, vergünstigte Merchandising-Artikel oder Online-Gewinnspiele werden wir ebenso anbieten wie die ‘Fan-tastic Moments’ rund ums Nationalteam. Gemeinsam wollen wir die DFB-Auswahl zur EURO 2008 begleiten und dort unterstützen.“ Dass Ines Rupprecht auf einen Mitgliederstamm von über 40.000 Fans bauen kann, ist auch ein Verdienst ihres Vorgängers. „Ich bin beeindruckt und stolz zu sehen, was aus der Idee von 2002 bis heute entstanden ist“, sagt Felix Duden.

48



Bernard Dietz ehrt vor Spielbeginn das 40.000. Fan-Club-Mitglied.



Ines Rupprecht ist beim DFB-Partner Coca-Cola neue Projektleiterin für den Fan Club Nationalmannschaft.

Tickets für das EM-Qualifikationsspiel am 2. Juni 2007 in Nürnberg gegen San Marino überreichen.

Außerdem darf der 37-Jährige in Duisburg wichtige Blicke hinter die Kulissen werfen: ob nun eine Führung durch den Mercedes-Benz Sportpresse Club, den Stadioninnenraum oder die Teilnahme an der Pressekonferenz nach dem Spiel - Joachim Lutz wird an diesem Tag stets hautnah dabei sein. „Fan-tastic Moments“ eben, die andere Mitglieder des Fan Club Nationalmannschaft ebenfalls erleben können, wenn sie regelmäßig die Website www.fanclub.dfb.de besuchen und etwas Glück bei dem beliebten Gewinnspiel haben.

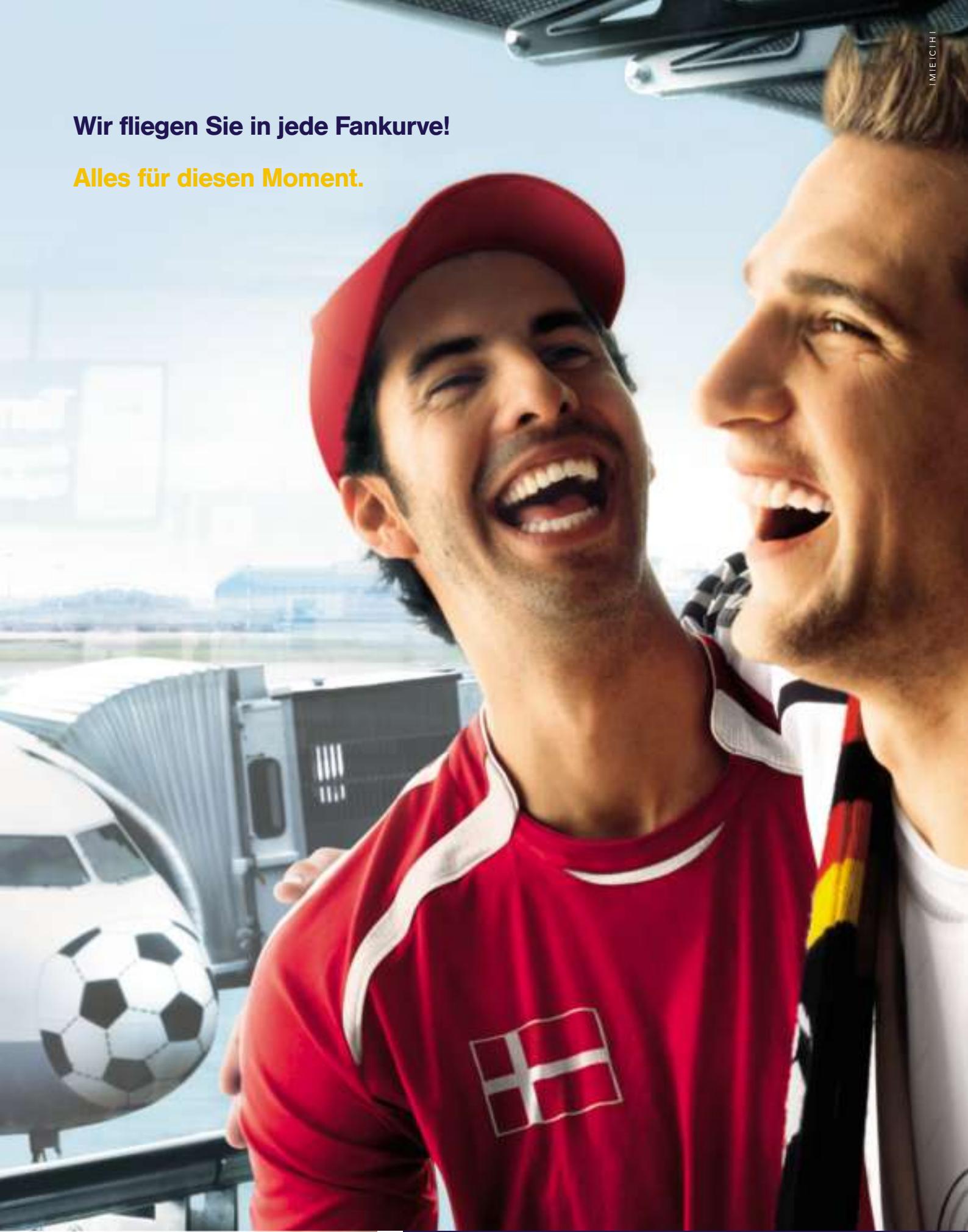
Nur aufs Glück hat sich Joachim Lutz freilich nicht verlassen. Mit seinem Beitritt in den Fan-Club hat er - wie die anderen Mitglieder - seine Chancen verbessert, die Nationalmannschaft live und vor Ort zu unterstützen. Für das Länderspiel in Duisburg hatte er bereits eine Karte für die Fankurve erworben. ■



Weitere Informationen zum Fan Club Nationalmannschaft powered by Coca-Cola gibt es im Internet unter www.fanclub.dfb.de und www.coca-cola-fussball.de oder unter der Hotline 0 18 05 / 33 23 26.

Wir fliegen Sie in jede Fankurve!

Alles für diesen Moment.



Alle Top Sportevents im Überblick.
Buchen Sie Ihren Fanflug auf:
www.lufthansa.com/fanflug

There's no better way to fly.



Lufthansa

A STAR ALLIANCE MEMBER



Gerd Müller – 365 Tore. Klaus Fischer – 268 Tore. Hörmann – über 10 Mio Tore.



Hörmann Antrieb SupraMatic

Wer über 10 Millionen Garagentore produziert hat, den kann man zurecht als treffsicher in puncto Qualität und Kundenwünsche bezeichnen. Von Hörmann bekommen Sie eine Vielzahl topmoderner Garagentore

in Stahl oder Holz, in vielen Farben und mit Verglasungen. Und natürlich die optimal abgestimmten Torantriebe für Garagen- und Einfahrtstore. Für mehr Komfort und Sicherheit in Ihrem Zuhause.

HÖRMANN

Tore • Türen • Zargen • Antriebe



Mehr Infos unter:

www.hoermann.com

Tel. 0 18 05 – 750 100* • Fax 0 18 05 – 750 101*

* 0,12 Euro pro Min.



offener dialog wird fortgesetzt

51

Der DFB intensiviert die Fan-Arbeit. Als Leitlinien für das Engagement des Verbandes nennt Dr. Theo Zwanziger die Schlagworte „mitnehmen und integrieren“. Gleichzeitig aber bezieht der DFB-Präsident deutlich Position gegen alle Gewalttäter beim Fußball. Gerade nach den Ausschreitungen in Leipzig. Schließlich gilt die Fan-Arbeit in Deutschland als mustergültig. Dieser Ruf soll erhalten bleiben. Mit einem eng gewobenen Maßnahmengeflecht gehen DFB und DFL entschlossen gegen jede Form von Gewalt und Rassismus beim Fußball vor. DFB-Mitarbeiter Thomas Hackbarth berichtet.

A usgerechnet am 2. Februar 2007 hatten der Deutsche Fußball-Bund und die Deutsche Fußball Liga die Sprecher der Fan-Projekte und die Fanbeauftragten nach Frankfurt am Main eingeladen. Nachdem DFB und DFL im Herbst auch personell stärker betonten, empfingen die Fan-Beauftragten Gerald von Gorrisen (DFB) und Thomas Schneider (DFL) rund 60 Fan-Arbeiter, Fan-Vertreter unabhängiger Fan-Initiativen und Funktionäre in der DFB-Zentrale, um über den Abbau von Stehplätzen oder Stadionverbote zu diskutieren. Dr. Theo Zwanziger selbst begrüßte die Teilnehmer des Forums. „Die Anfang der 90er-Jahre begonnene Arbeit der Fan-Projekte ist vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Verantwortung sehr wichtig“, sagte der Präsident - und erntete dafür ungeteilte Zustimmung.

Die gute Stimmung war bald verflogen. Als die Forumsteilnehmer in der Nacht wieder zuhause angekommen waren und die Spätnachrichten ein-

schalteten, konnten sie sehen, wie wichtig ihre Arbeit tatsächlich ist. Am Abend des 2. Februar waren auf Sizilien nach dem Abpfiff des Derbys Catania Calcio gegen FC Palermo schwere Krawalle ausgebrochen, bei denen ein Polizist ums Leben kam. Italiens kommissarischer Verbandspräsident Luca Pancalli setzte daraufhin den für das folgende Wochenende vorgesehnen Spieltag der Serie A komplett ab.

Samstag, 10. Februar 2007. Der Tatort wechselte. Randale nun in Leipzig. Nach dem Viertelfinalspiel des sächsischen Fußball-Landespokals zwischen dem 1. FC Lokomotive Leipzig und FC Erzgebirge Aue II griffen rund mehrere 100 Gewalttäter in Stadionnähe die Polizei an. 39 Beamte wurden verletzt.

Es wurde nicht besser. Nach der Entscheidung, den 16. Spieltag der Sachsen-Liga und sämtliche Pflichtspiele der Männer des Bezirksverbandes Leipzig abzusagen, wurde der Präsident des Sächsischen Fußball-

>



Pressekonferenz mit Ralf Busch (Sprecher der Bundesarbeitsgemeinschaft Fan-Projekte in Deutschland), Prof. Dr. Gunter A. Pilz (Fan-Forscher und Sozialwissenschaftler an der Leibnitz-Universität Hannover), Harald Stenger (DFB-Pressechef), Helmut Spahn (DFB-Sicherheitsbeauftragter), Gerald von Gorrissen (DFB-Fan-Anlaufstelle) und Michael Gabriel (Leiter der Koordinationsstelle Fan-Projekte) nach dem von DFB und DFL initiierten Fan-Forum in Frankfurt am Main.

Verbandes heftig attackiert. „Ich wurde bedrängt, dass ich als Präsident zurücktrete. Dabei waren auch Morddrohungen von aufgebrachten Fans“, berichtete Klaus Reichenbach. Wenige Tage später umringten vermummte Fans die Spieler von Dynamo Dresden auf dem Gang zum Training. Gewalttäter griffen Sportler an, Kriminelle attackierten Spieler. Eine schlimme, eine absurde Situation.

52

Schlimme Vorfälle, die jedoch nicht die hierzulande ergriffenen Sicherheitsmaßnahmen in Misskredit bringen können. „Deutschland ist ein absolutes Erfolgsmodell, wir können auf eine weltweit einzigartige Konzeption stolz sein“, lobte etwa Michael Gabriel, Leiter der Koordinationsstelle Fan-Projekte (KOS). So sind die Klubs der Bundesliga, 2. Bundesliga und der Regionalligen verpflichtet, einen Fan-Beauftragten zu berufen. Bereits 1993 wurde auf politischer Ebene das Nationale Konzept für Sport und Sicherheit (NKSS) verabschiedet. Gabriel betont: „Seit fünf Jahren verbuchen wir stetig wachsende Zuschauerzahlen im Profifußball. Das hat nicht nur mit der wachsenden Qualität des Spiels zu tun. Die Rahmenbedingungen stimmen. Die Leute gehen ins Stadion, weil sie sich sicher fühlen.“ Der Soziologe und Fan-Forscher Prof. Dr. Gunter A. Pilz, der seit mehr als 30 Jahren das Verhalten von Fußball-Fans beleuchtet und untersucht, pflichtete Gabriel bei: „Wir haben vernünftige Stadien hier in Deutschland, wir haben Sicherheitsvorkehrungen, die greifen.“

Doch nichts ist so gut, dass es nicht noch verbessert werden könnte. Theo Zwanziger will die zukünftige Arbeit des DFB für die Sicherheit beim Fußball auf drei Säulen fokussieren. „Sichere Stadien sind unabdingbar. Wir brauchen eine funktionierende Fanarbeit und funktionierende Vereinsstrukturen“, erklärte der DFB-Präsident zuletzt mehrfach, unter anderem Anfang März 2007 im Sportausschuss des Deutschen Bundestages.

Beim ehemaligen Europapokal-Klub und heutigen Sechstligisten 1. FC Lok Leipzig will man vorerst nichts mehr dem Zufall oder alleine dem Verein überlassen. Der DFB ist dabei zu einer konstruktiven Zusammenarbeit bereit und hat in Absprache mit dem Lok-

Vorsitzenden Steffen Kubald einen Maßnahmenkatalog beschlossen. Gegen bekannte Gewalttäter wird künftig konsequent Stadionverbot ausgesprochen. Bei Punktspielen herrscht ein generelles Alkoholverbot, das nur bei einer spürbar entspannten Lage aufgehoben werden kann. Am Spieltag muss zwingend eine Sicherheitsbesprechung abgehalten werden.

Nächster Höhepunkt und Novum in der Fanarbeit des DFB wird ein großer Fan-Kongress sein, für den mit über 300 Teilnehmern gerechnet wird. Der Kongress, für den noch kein Austragungsort festgelegt wurde, ist für den 23. und 24. Juni 2007 geplant. ■



In vielen deutschen Arenen gibt es inzwischen Chip-Tickets.



FOOTBALL ACTION AT ITS BEST

Infront Sports & Media wünscht allen Fußball-Fans ein spannendes, leidenschaftliches und torreiches Spiel mit der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft!

Die Infront-Gruppe ist eine der weltweit führenden Agenturen für Sport-Marketing und seit über 20 Jahren Partner des Deutschen Fußball-Bundes.

Infront vermarktet die Bandenwerbung bei allen Spielen der DFB-Nationalmannschaften sowie bei den Live-Übertragungen des DFB-Pokals und betreut zudem die Partner des DFB-Ernährungspools.

www.infrontsports.com

infront
SPORTS & MEDIA

Unsere Werbepartner:



Buderus

ERFURT.

HORMANN



nutella

OBI

Postbank

T...Com...



Reisen wie die Profis.

Mit den Profis.

Euro Lloyd DFB

Euro Lloyd DFB Reisebüro GmbH
Das offizielle Reisebüro des DFB
Otto-Fleck-Schneise 6a
D-60528 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0)69 677 207-20
Fax +49 (0)69 677 207-29
www.eurolloyd-dfb.de





ein kleiner adler wird flügge

„Paule“, das Maskottchen des Deutschen Fußball-Bundes, wurde vor fast genau einem Jahr beim Länderspiel der Nationalmannschaft in Dortmund gegen die USA auf einer Pressekonferenz in Düsseldorf vorgestellt. Für den kleinen Adler begann ein einzigartiger Höhenflug. Besonders von Kindern und Jugendlichen wird „Paule“ innig geliebt. DFB-Mitarbeiter Michael Herz zieht Bilanz.

Sind hier etwa die Jungs von Tokio Hotel im Anmarsch? Oder tritt heute sogar Robbie Williams in der Grundschule Kühlungsborn auf? Die Jubelschreie der Schüler der Fritz-Reuter-Schule hätten den neutralen Beobachter am 9. Oktober 2006 leicht zu dieser Vermutung veranlassen können. Der wahre Grund der intensiven Freuden-gefühle war allerdings ein kleiner Adler: „Paule“, das offizielle Maskottchen des DFB. Da staunten auch die ebenfalls anwesenden Michael Ballack, Lukas Podolski oder Jens Lehmann. Immer wieder musste der lustige Adler in Kühlungsborn mit

seinen Flügeln kleine Kinderhände abklatschen. Alle wollten ihm nahe sein. Spätestens beim Auftritt im hohen Norden war klar: „Paule“, das ist der neue Überflieger im DFB-Trikot.

Erstmals präsentiert wurde das DFB-Maskottchen am 22. März 2006. Kurz zuvor hatte der Adler mit dem schwarzen Federkleid und dem gelben Schnabel seinen Namen erhalten. In einer Abstimmung hatten sich die Leser der SPORT-BILD mit der deutlichen Mehrheit von 42,5 Prozent für „Paule“ entschieden. Zur Auswahl standen zudem die Namen Horst (24,0 Prozent), Knipsi (19,1) und Butzi



(14,4). Bei „Paules“ Vorstellung in Düsseldorf erkannte Jürgen Klinsmann bereits dessen Potenzial: „Paule wird gerne in unser Team aufgenommen. Trickreich, gewitzt und immer gut drauf: Er hat seinen Platz im WM-Kader schon sicher.“

Seitdem ist der kleine Adler nicht nur sympathischer Werbeträger, er ist auch ein erfolgreicher Glücksbringer. Natürlich nahm er den Bundestrainer beim Wort und begleitete das deutsche Team bei der Weltmeisterschaft 2006 - und bekanntermaßen verlief das Turnier für die deutschen Spieler überaus erfolgreich. Seine Erlebnisse rund um die WM 2006 schilderte „Paule“ in seinem Tagebuch auf der DFB-Website www.dfb.de. Die kleinen, unterhaltsamen Geschichten des DFB-Maskottchens fanden schnell eine große Fan-Gemeinde.

„Paule“ ist mittlerweile seit einem Jahr auf Tour in der Fußball-Szene Deutschlands. Er tritt bei den Länder-

Der neue Überflieger im DFB-Trikot wird von den jugendlichen Fans förmlich angehimmelt.

spielen von der A-Nationalmannschaft bis hin zu den Nachwuchsteams auf und ist ein gern gesehener Guest bei den Veranstaltungen im Rahmen der Schulfußball-Offensive des Deutschen Fußball-Bundes. Egal, wo sich der Vogel mit der Rückennummer zehn zeigt, fliegen ihm die Herzen der Kinder und vieler Erwachsener zu.

Höhepunkte des vergangenen Jahres waren für das DFB-Maskottchen aber auch die Termine bei den Nationalmannschaften. Von Hause aus ist „Paule“ selbstredend natürlich ein Fußballfan, der bei jedem Länderspiel kräftig mitfeiert. Umso größer war die Freude, als er mit der A-Nationalmannschaft Ende März 2006 in Dortmund für ein Gruppenfoto posieren durfte. Und dann stand „Paule“ auch noch zwischen Oliver Kahn und Jens Lehmann. Da bekam auch der lustige Adler zittrige Flügel. Die waren dann jedoch wieder rechtzeitig ruhig, als ihm beim Foto-Shooting mit der Frauen-Nationalmannschaft die dreimalige Weltfußballerin Birgit Prinz in die „Arme“ sprang. Ja, wenn „Paule“ unterwegs ist, dann kann er anschließend immer einiges erzählen.

Und mit dem Relaunch des DFB-Internetauftritts hat der DFB-Adler nun auch online ein Zuhause gefunden. In „Paules Welt“ finden gerade die Kleinen reichlich Wissenswertes, Unterhaltsames und Spannendes rund um das DFB-Maskottchen. So kann man E-Cards mit „Paule“-Motiven an Freunde versenden, kann im Fotoalbum des kleinen Adlers blättern oder Filme und Spots des fußballverrückten Vogels sehen. Der Bereich wird in den nächsten Wochen noch weiter ausgebaut werden. Besonders die Rubrik Spiele soll deutlich erweitert werden.

Doch egal, wie umfassend sein virtuelles Nest ausgebaut wird, auch 2007 wird „Paule“ vor allem wieder mit seinen Auftritten in den Stadien, Schulen und Talentstützpunkten glänzen. Denn am wohlsten fühlt sich der DFB-Adler eben in der Umgebung von möglichst vielen Fußball-Fans. ■



Der kleine Adler hat einen strammen Schuss.

The screenshot shows the official website of the German Football Association (DFB) at www.dfb.de. The main navigation bar includes links for "Startseite", "DFB-Info", "Fan Zone", "Paule - Das DFB-Maskottchen" (which is highlighted in green), "Erziehung", "Sponsoren", "E-Card versenden" (also highlighted in green), "Freies Netz", "Heim-Fotostand", "Paule klickt", and "Paule in Aktion". The "E-Cards" section displays four thumbnail images of the mascot Paule in various dynamic poses, each with the text "Dieses Motiv wählen".

Alles Wissenswerte über das DFB-Maskottchen finden Groß und Klein im DFB-Internetauftritt unter „Paules Welt“.

[Luft]

[Wasser]

[Erde]

[Buderus]



Wir wissen, wie
man Energie spart!
Und Sie?

DAS  PROGRAMM

In Ihrer Niederlassung.
Oder unter www.klasse-heizen.de

Das neue  Programm ist unsere Antwort auf steigende Energiepreise. Denn  zeigt Ihnen schwarz auf weiß, wie viel Energiekosten Sie mit jedem Buderus Gerät sparen – und das sage und schreibe bis zu 50 %!*! Das macht nicht nur Spaß, sondern auch Ihre Investitionen besonders gut kalkulierbar: Sie werden staunen, wie schnell sich Ihr neues Heizsystem bezahlt macht.

* Die angegebene prozentuale Einsparung der Energiekosten, bezieht sich auf den Vergleich zu einem konventionellen Heizkessel (Bj 1975). Die Energiekosten-Einsparung ist abhängig von dem gewählten Wärmeerzeuger, dem vorhandenen Heizsystem, der Betriebsweise, den Heizgewohnheiten und den Energiepreisen. Die angegebenen Werte sind lediglich Richtwerte/Erfahrungswerte und können real abweichen.

Wärme ist unser Element

Buderus



www.gorges-tent-event.de

Telefon +49-(0)2653-3020

Fahrzeugpräsentation
auf Teneriffa



Incentive-Veranstaltung
auf dem Gletscher



VIP-Lounge - zweigeschossig mit Terrasse und Festverglasung





zwei fan-projekte werden ausgezeichnet

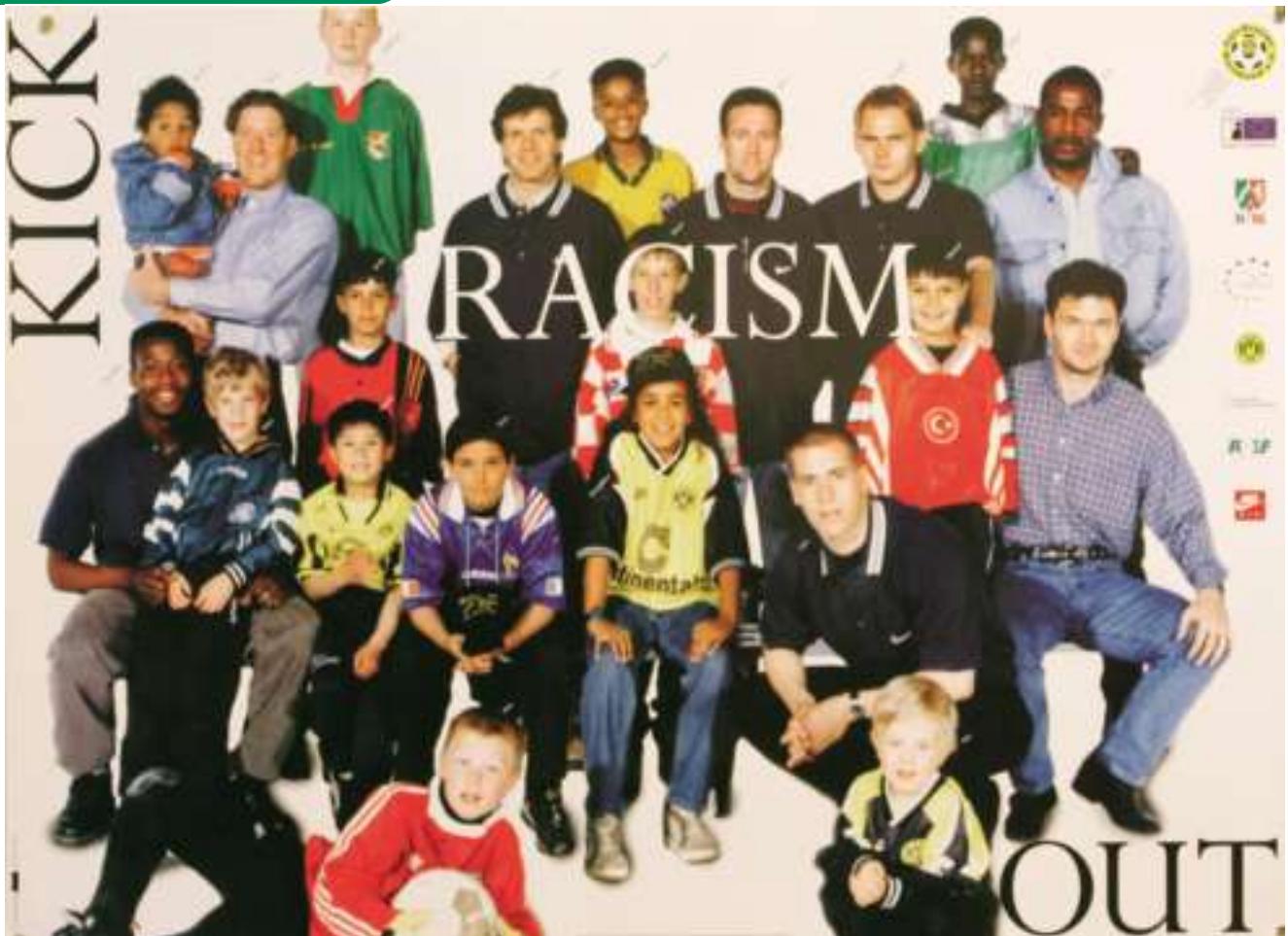
Prominenter kann eine Preisverleihung kaum besetzt sein. DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger wird im Beisein des ehemaligen Bundesinnenministers Otto Schily und der Vorsitzenden des Zentralrats der Juden in Deutschland, Charlotte Knobloch, heute Abend in der MSV-Arena den Julius-Hirsch-Preis überreichen. Die hochkarätige Besetzung bei dieser Ehrung ist ein Beleg für den Stellenwert der Auszeichnung. Nachdem 2005 der FC Bayern München für die Organisation eines Jugendspiels zwischen der eigenen U 17 und einer israelisch-palästinensischen Auswahl geehrt wurde, teilen sich nun zwei Fan-Projekte aus Dortmund und Gelsenkirchen den Preis. DFB-Mitarbeiter Thomas Hackbarth stellt die Preisträger vor.

Nachdem der FC Bayern München zur Premiere ausgezeichnet wurde, werden 2006 Projekte im Westen honoriert. Den Julius-Hirsch-Preis und die damit verbundene Prämie von 20.000 Euro teilen sich nun die Initiative „dem ball is' egal, wer ihn tritt“, die ihren Ursprung im Umfeld der Schalker Fan-Initiative hatte, und das Fan-Projekt Dortmund e.V.

„Dem ball is' egal, wer ihn tritt“ organisierte während der WM 2006 antirassistische Streetkick-Turniere auf den von rund 18 Millionen Menschen besuchten Fan-Festen. Im Auftrag von DFB und DFL setzten die Gelsenkirchener die gerade im schulischen Bereich enorm erfolgreiche Aktion „Zeig dem Rassismus die Rote Karte“ um. Projektleiter der Initiative „dem ball is' egal“ ist Bodo Berg, Gründungsvater des Dortmunder Projekts sind Rolf-Arnd Marewski und Thilo Danielsmeyer.

Mit der Stiftung des Julius-Hirsch-Preises fordert der DFB seine mehr als sechs Millionen Spieler, Trainer, Funktionäre und besonders die Jungen auf, sich gegen Diskriminierung

und Ausgrenzung von Menschen auf dem Fußballplatz, im Stadion und in der Gesellschaft zu stellen“, erklärt Dr. Theo Zwanziger das Motiv, warum der DFB vor zwei Jahren einen neuen Preis auslobte.



60

Die BVB-Kampagne „Kick Racism out“ richtet sich gegen Fremdenfeindlichkeit.

Das Fan-Projekt Dortmund e.V. gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus wurde bereits 1988 gegründet. Angeregt von englischen Vorbildern richtete das Fan-Projekt Räume im Dortmunder Stadion als Lernzentrum ein. Das Motto dort: Integration statt Ausgrenzung. Sozial benachteiligten Jugendlichen wird hier angeboten, durch gezielte Unterrichtseinheiten ihre Chancen auf einen guten Arbeitsplatz zu erhöhen. So wird die Anziehungskraft des Fußballs genutzt, die oft aus Migrant-Familien kommenden Kinder und Jugendlichen für das Lernen zu begeistern.

Der Preis erinnert an den 1892 geborenen deutsch-jüdischen Nationalspieler Julius Hirsch. „Juller“ Hirsch gewann 1910 als Stürmer des Karlsruher FV die Deutsche Meisterschaft und wurde 1911 in die Nationalmannschaft berufen. Für seinen Mut im Ersten Weltkrieg erhielt er 1916 das Eiserne Kreuz II. Klasse. 1943 wurde Julius Hirsch in das Vernichtungsl

lager Auschwitz-Birkenau deportiert. Er kehrte nicht mehr zurück.

Auf den Sonderseiten von www.dfb.de ist der Julius-Hirsch-Preis 2007 ausgeschrieben. Würdige Personen, Vereine oder Initiativen können hier für die Auszeichnung vorgeschlagen werden. ■



Der ehemalige Bundesinnenminister Otto Schily gehört der Jury des Julius-Hirsch-Preises an.

die jury des julius-hirsch-preises

- Oliver Bierhoff (Manager der Nationalmannschaft)
- Dr. Thomas Bach (Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes)
- Prof. Dr. Maria Böhmer (Staatsministerin und Ausländerbeauftragte der Bundesregierung)
- Andreas Hirsch (Enkel von Julius Hirsch)
- Charlotte Knobloch (Vorsitzende des Zentralrats der Juden in Deutschland)
- Dr. h.c. Alfred Sengle (ehemaliger DFB-Sicherheitsbeauftragter und früheres DFB-Präsidiumsmitglied, Ehrenmitglied des DFB)
- Karl Schmidt (DFB-Vizepräsident für soziale und gesellschaftspolitische Aufgaben)
- Valentin Schmidt (Sportbeauftragter des Rats der Evangelischen Kirche in Deutschland)
- Eberhard Schulz (Evangelische Versöhnungskirche auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte Dachau)
- Hans-Gerd Schütt (Sportbeauftragter der Deutschen Bischofskonferenz)
- Walther Seinsch (Vorsitzender des Vorstands des FC Augsburg und Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Erinnerung)
- Dr. Theo Zwanziger (DFB-Präsident)

ERFURT-Trendvlies®

für individuelle Wände.



Ob Wisch- oder Schwammtechnik, Struktur- oder Modellier-Putz, zarte Vanilletöne oder warme Erdfarben – Sie werden Ihr Zuhause mit anderen Augen sehen.

Für Ihre ganz persönlichen Gestaltungstrends bieten **ERFURT-Trendvlies®** Kreativtapeten aus 100% Vlies die ideale Grundlage – frei von PVC und Weichmachern.

Lassen Sie sich vom Zusammenspiel aus Struktur und Farbe inspirieren. Sie werden sehen, es bereitet Freude, sieht fantastisch aus – und es ist verblüffend einfach.

Service-Hotline: +49 202 61 10-375



Erfurt & Sohn KG

Hugo-Erfurt-Straße 1
42399 Wuppertal

Tel.: +49 202 61 10-0

Fax: +49 202 61 10-89 451

E-Mail: info@erfurt.com

Internet: www.erfurt.com

Service-Hotline:

+49 202 61 10-375

ERFURT

WÄNDE ZUM WOHLFÜHLEN



AUF DAS LEBEN. HENKELL TROCKEN.

www.henkell.de

150 JAHRE
HENKELL SEKT 1856-2006

Nach der WM ist vor der WM: DFB-Trainerin Silvia Neid und Franz Beckenbauer mit dem Bewerbungslogo für 2011.



wiedersehen bei freunden

1. März 2007: Für den Deutschen-Fußball Bund beginnt um Punkt 19:17 Uhr eine neue Zeitrechnung - exakt 235 Tage, nachdem im Berliner Olympiastadion das Finale um die FIFA WM 2006 zwischen Italien und Frankreich und damit ein gigantisches und begeisterndes Fußball-Fest abgepfiffen wurde. Noch 156 Tage werden vergehen, bis am 31. August das Exekutivkomitee des Fußball-Weltverbands (FIFA) den Ausrichter der Frauen-Weltmeisterschaft 2011 verkündet. DFB-Mitarbeiter Jens Grittner skizziert den aktuellen Stand der „Mission 2011“.

Innerhalb einer Sekunde, während eines einzigen Wimpernschlags, vereint ein symbolischer Akt Vergangenheit mit Zukunft, Rückblick mit Vision. Die WM 2006 ist Geschichte, die WM 2011 das große Ziel. Im Rahmen der letzten „Countdown“-Veranstaltung des WM-Organisationskomitees 2006 präsentieren die zwei U 19-Nationalspielerinnen Carolin Schiewe und Josephine Schlanke auf einer Tafel zum letzten Mal das Logo der WM 2006. Das Logo, von dem mit Fug und Recht behauptet werden darf, dass es nie- mals zuvor ein Signet gegeben hat, welches derart zum Leben erweckt wurde. Die lachenden und feiernden Gesichter, die „Celebrating Faces of Football“, hatten zwischen dem 9. Juni

und dem 9. Juli 2006 nicht nur Deutschland, sondern die ganze Fußball-Welt in ihren Bann gezogen.

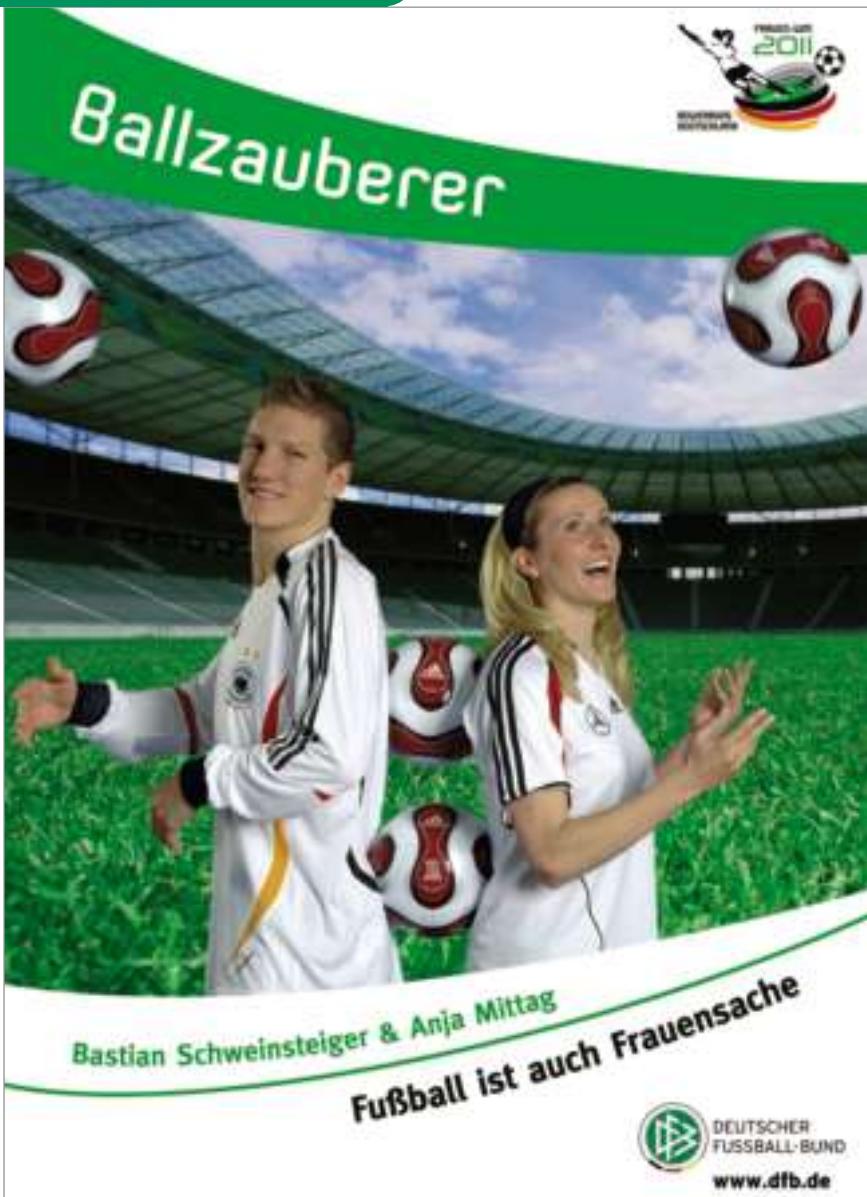
Durch das Umdrehen der Tafel präsentiert der DFB der Welt ein neues Gesicht, das der WM-Bewerbung 2011. „Das eine Kapitel wird geschlossen, das andere geöffnet. Was bleiben soll und sich 2011 in den Stadien und im ganzen Land fortsetzen wird, ist die grenzenlose Begeisterung für Fußball, speziell für den Frauen-Fußball“, sagt Wolfgang Niersbach, stellvertretender DFB-Generalsekretär und ehemaliger Vizepräsident im OK. Niersbach hat die Vorgaben gemacht für das Bewerbungslogo, dem optischen Erken-nungsmerkmal für die WM-Bewer-

11 Gründe für 2011

In einer eigens zur WM-Bewerbung 2011 erstellten Broschüre werden die elf Gründe genannt, die für Deutschland als erneuten WM-Ausrichter sprechen. Die elf Gründe für 2011 im Überblick:

1. Deutschland als Land des Frauenfußballs mit einer einzigartigen Erfolgsgeschichte
2. Ausgelassene und friedliche Atmosphäre - Deutschland 2011 ist bereit zum Sommermärchen, Teil 2
3. Deutschland ist bunt - Internationalität und gelebte Integration als prägende Merkmale
4. Turnier der kurzen Wege
5. Breite Zustimmung im ganzen Land
6. Exportschlager Miss Germany
7. Bundesliga als Heimat der Nationen
8. Werbung für den Standort Deutschland
9. Die Zukunft ist weiblich
10. Kommunikation mit modernster Technologie
11. Malerische Städte, moderne Stadien

bung 2011. Im Logo aufgegriffen werden die Ästhetik des Frauenfußballs und die große Begeisterung innerhalb und außerhalb der Stadien durch eine stilisierte Arena. Sie soll verstanden werden als „Arena Deutschland“, aus der eine Spielerin den Ball in die Welt schießt als Ausdruck für die weltweite Beachtung der Frauen-WM. „Hinter dem Logo steht auch die Idee, die Begeisterung des Landes für seine erfolgreichen Frauen auszudrücken. Deutschland ist weltweit das



Mit einer attraktiven Anzeigenserie wird auf die Bewerbung für die Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland hingewiesen.

starke mitbewerber und straffer zeitplan

Neben Deutschland haben sich die Fußball-Verbände Australiens, Frankreichs, Kanadas, Perus und der Schweiz beim Fußball-Weltverband offiziell für die Ausrichtung der Frauen-Weltmeisterschaft 2011 beworben. Den sechs interessierten Verbänden hat die FIFA bereits den Veranstaltungsvertrag und das Pflichtenheft zugestellt. Am 3. Mai 2007 ist Einsendeschluss für die Bestätigung der Bewerbung beim Fußball-Weltverband. Bis zum 1. August 2007 müssen sämtliche Bewerbungsunterlagen in Form eines Dossiers auf Basis des FIFA-Pflichtenhefts einschließlich des unterschriebenen Veranstaltungsvertrags bei der FIFA eingegangen sein. Offiziell bekannt gegeben wird der Ausrichter am 31. August 2007 durch das FIFA-Exekutivkomitee. 2011 wird die Frauen-WM zum sechsten Mal ausgetragen. Zuletzt fanden die Titelkämpfe 2003 in den USA statt, wo Deutschland Weltmeister wurde. In diesem Jahr findet die WM in China statt.

Frauenfußball-Land Nummer eins“, sagt DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger.

Kein Wunder also, dass im Slogan die Emotionalität des vergangenen WM-Mottos aufgegriffen wurde. „Wiedersehen bei Freunden - See you again“: So lautet in deutscher und englischer Version der Claim in Anlehnung an das aus 2006 bekannte „Die Welt zu Gast bei Freunden - Time to make friends“.

„In einer Bewerbung jedoch müssen wir vor allem auch mit schlagkräftigen Argumenten aufwarten, um zu überzeugen. Die Voraussetzungen für den Zuschlag müssen hart erarbeitet werden“, sagt DFB-Generalsekretär Horst R. Schmidt, unter dessen Federführung bereits innerhalb der 2006-

Bewerbung ein exakt 1.212 Seiten umfassendes Bewerbungs-Dossier entwickelt worden war. „Ein solches erstellen wir nun genauso für 2011 auf Grundlage eines FIFA-Pflichtenhefts, das kaum unter den 2006-Anforderungen liegt. Der große Unterschied zu 2006 ist, dass uns vergleichsweise viel weniger Zeit zur Verfügung steht als damals“, so Schmidt weiter, der damit anspielt auf den engen Bewerbungs-Fahrplan der FIFA. Bis zum 1. August diesen Jahres müssen die Unterlagen am FIFA-Sitz in Zürich eingegangen sein.

Abgefragt werden in der so genannten „List of Requirements“ der FIFA neben sämtlichen Details zu den Stadien außerdem ein umfangreiches Verkehrs- und Transportkonzept, eine ausführliche Budgetplanung, Versicherungs-Aspekte, Sicherheitskonzepte, qualitative und quantitative Medien-Angelegenheiten, Ticketing- und IT-Strategien bis hin zur Frage, in welchen Unterkünften unterschiedliche Personengruppen zu welchen Konditionen übernachten können. So gar eine ausführliche Wetterprognose gehört ins Profil.

Bis zum 1. März 2007 hatten sich beim DFB 24 Städte und Stadien um die Ausrichtung von WM-Spielen beworben - Tendenz steigend. „Wir haben die Qual der Wahl“, bilanziert DFB-Generalsekretär Horst R. Schmidt und sagt weiter: „Wie viele und welche Städte im Falle eines Zuschlags WM-Spiele sehen, wäre mit der FIFA abzustimmen. Seitens des DFB könnten wir uns für das Stadion in Frankfurt am Main eine zentrale Rolle vorstellen. Ebenso könnte in Frankfurt mit dem Sitz des DFB das organisatorische Herz einer WM 2011 schlagen. Alle weiteren Stadien sollten mit Blick auf eine regional möglichst ausgewogene Verteilung benannt werden. Denn wie schon 2006 würden wir die WM-Spiele 2011 über das ganze Land verteilen wollen,“ so Schmidt weiter.

Käme es erneut auf Basis eines FIFA-Spielplans zur Verteilung von WM-Spielen, würde wieder Aufbruchsstimmung im ganzen Land herrschen. Nicht im DFB, sondern überall würde das Motto lauten: Nach der WM ist vor der WM. ■



Fantastisch!

... gut ausgestattet



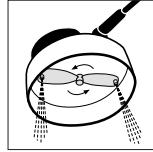
www.dfb-fancorner.de
DFB-Fan-Corner-Hotline 01805-67 23 00

Mehr als 250
Fanartikel
auf einen Klick!



Hingabe kümmert sich nicht um Schmutz.

Das macht der Hochdruckreiniger K 7.85 M plus.



Kinder sind die leidenschaftlichsten Menschen überhaupt. Was immer sie tun – sie tun es mit ganzem Herzen. Wir haben uns etwas bei den Kindern abgeguckt und mit viel Leidenschaft den T-Racer entwickelt. Damit kriegen Sie Ihre Terrasse schnell wieder sauber. Ohne nass zu werden. Und ohne „Du machst ja alles schmutzig“.



 **KÄRCHER**



fußball als wegbegleiter in die gesellschaft

67

Die Schulfußball-Offensive ist ein Volltreffer geworden. Einige Landesverbände des Deutschen Fußball-Bundes haben bereits an alle Schulen in ihrem Bereich, die eine erste Klasse führen, die Starter-Pakete verteilt. Jetzt planen die Verantwortlichen des DFB den nächsten Schritt: Durch den Schulfußball sollen Wege zu Kooperationen und neue Ansätze für Themen wie Integration erschlossen werden. Von einer dieser Initiativen berichtet Maximilian Geis, Mitarbeiter der Direktion Kommunikation.



Die Bilder gleichen sich: jubelnde Schülerinnen und Schüler und schwarz-rot-goldene Fahnen. Doch auch wenn der Besuch von Dr. Theo Zwanziger in der Projektschule Kunterbunt in der Kantstraße in Duisburg am heutigen Tag wie eine Auftaktveranstaltung der Schulfußball-Offensive aussieht, ist er Teil einer anderen einzigartigen Aktion des DFB. Unter dem Motto „Soziale Integration von Mädchen durch Fußball“ ist das Projekt bis September 2009 angelegt. „Gerade sozial benachteiligte Mädchen spielen mit wachsendem Interesse in Schule und Freizeit Fußball“, sagt DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger, „sie nehmen aber nur vereinzelt am Vereinssport teil. Das wollen wir ändern.“

>



Fußball ist auch Mädchensache.

Dr. Ulf Gebken von der Universität Osnabrück leitet das Projekt. Über die Kooperation von Schulen, Sportvereinen und außerschulischen Einrichtungen sollen Schülerinnen mit Migrations-Hintergrund an den Fußball herangeführt werden. Mädchenfußball-AGs und -Turniere gelten als Einstiegsoptionen. Ulf Gebken erklärt: „Diese Angebote erleichtern den Mädchen, eine Bindung zur Sportart aufzubauen und sich durch den Sport in Gemeinschaften zu integrieren.“

Drei Bausteine umfasst das Projekt. Die Einrichtung von Mädchenfußball-Arbeitsgemeinschaften in

Grund- und Sekundarschulen, die Entwicklung und Durchführung von Fußball-Turnieren an Grundschulen und die Ausbildung von Schulsport-Assistenten mit Schwerpunkt Fußball in Sekundarschulen. Somit ist in der Praxis sowohl für Übungseinheiten als auch für Qualifizierungsmaßnahmen gesorgt. Die Initiative steht auf einem gut ausgearbeiteten und nachhaltigen Fundament. Als Modell diente eine Aktion im Oldenburger Stadtteil Ohmstede. Die Maßnahme hat dort in kurzer Zeit zu einer Attraktivität des Fußballs besonders für Mädchen mit Migrations-Hintergrund geführt. An zehn Standorten

wird das Projekt bundesweit fortgeführt. Die Auswahl berücksichtigt Gebiete des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“. Darin wurden Stadtteile oder strukturschwache ländliche Räume festgelegt, in denen soziale Benachteiligungen bis zur Ausgrenzung Einzelner besonders deutlich sind. Einer dieser Standorte ist Duisburg-Hamborn, wo Dr. Zwanziger mit zwei Duisburger Nationalspielerinnen vor dem Länderspiel gegen Dänemark zu Gast ist.

Bereits jetzt können erste Ergebnisse vermeldet werden. Durch die Kooperation zwischen der Grundschule Kunterbunt und dem SV Rhenania Hamborn wird eine Mädchenfußball-AG für zwei Klassen angeboten. Mehr als 60 Mädchen nehmen seit dem 1. Februar dieses Jahres teil. Ein Fußball-Turnier für Grundschulen in Hamborn ist für Juni 2007 vorgesehen. Und die Schulsport-Assistenten-Ausbildung zur Qualifizierung junger Übungsleiterinnen ist für Mitte September 2007 geplant. „Die Begeisterung für den Mädchenfußball hat die Schule und den Stadtteil erreicht“, so Ulf Gebken in einer ersten Analyse. „Das Interesse der Mädchen mit Migrations-Hintergrund am Fußballspiel übersteigt bei weitem unsere Erwartungen. Wir glauben, an dieser Schule nicht nur einen Stein ins Rollen gebracht zu haben“, sagt der Wissenschaftler.

Cafer Kaya, der Vorsitzende des SV Rhenania Hamborn, ist ebenfalls zufrieden: „Wir freuen uns über das Interesse der Mädchen am Fußball. Die Kooperation mit der Grundschule Kunterbunt erleichtert ihnen den Zugang zum Fußball. Rhenania Hamborn mit rund 340 Mitgliedern und sechs Sportarten bietet sich als Kooperationspartner geradezu an. Wir sind sicher, mit dem Mädchenfußball-Projekt viele Mädchen zu erreichen.“ André Lengsfeld, Sportlehrer an der Grundschule Kunterbunt, stimmt zu: „Die Schule kann die Probleme der Kinder und Jugendlichen nicht alleine lösen. In Zusammenarbeit mit Partnern wie dem Fußball aber kann eine emotionale Verbundenheit zum Stadtteil, zu Vereinen und zur Schule selbst aufgebaut werden. Diese Chance wollen wir nutzen!“ ■



DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

Näher dran ...



www.dfb.de
... klick Dich rein!



Wenn's gut werden muss.

Partner des Sports



Für jedes Vorhaben das richtige Werkzeug



ein Länderspiel zum Jubiläum

Als Sportstadt wird Duisburg oft unterschätzt. Wer jedoch einmal vom genau 63 Meter hohen Wohnturm der Sportschule Wedau hinunter auf den Sportpark Wedau sieht, wird schnell eines Besseren belehrt: Der 360 Grad-Panoramablick schweift dabei von der weltberühmten Regattabahn bis hin zur attraktiven MSV-Arena, führt dann weiter zum Gebäude des LandesSportBundes Nordrhein-Westfalen, der 21 Sportverbände beherbergt, und endet schließlich auf dem riesigen Gelände der Sportschule Wedau, die mit sieben Rasenplätzen, etlichen Sporthallen und Tagungsräumen sowie mehr als 400 Übernachtungsmöglichkeiten zu den größten in ganz Europa gehört. Pressesprecher Guido Danek gewährt einen Einblick in die Hauptaufgaben des Fußballverbandes Niederrhein (FVN).

Sein 1978 ist sie das Herzstück des FVN, in dem an rund 200 Tagen im Jahr die talentiertesten Mädchen und Jungen aus den Vereinen des Verbandsgebietes gern zu Gast sind, um sich von den FVN-Trainern Gerd Bode, Udo Hain und Martina Voss fortbilden zu lassen. Überragende (Fußball-)Bedeutung hat

die Sportschule Wedau auch für die deutschen Junioren-Nationalteams: Siebenmal im Jahr treten die Auswahlmannschaften aller 21 Landesverbände hier mit ihren besten Spieler/-innen in verschiedenen Altersklassen zu großen DFB-Sichtungsturnieren an, bei denen die Talente sich für höhere Aufgaben empfehlen können.

Die Geschäftsstelle des Fußballverbandes Niederrhein liegt nur einen Steinwurf von der MSV-Arena entfernt. Im Hintergrund ist der 63 Meter hohe Wohnturm der Sportschule Wedau zu erkennen.

71

Gegründet wurde der Fußballverband Niederrhein am 18. Januar 1947 in Düsseldorf. An diesem Tag, gut eineinhalb Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges, schlossen sich bereits 500 Vereine zum FVN zusammen, dessen Verbandsgebiet sich seitdem über den gesamten Regierungsbezirk Düsseldorf erstreckt. Heute sind 1.416 Klubs und Betriebs-sportgruppen im FVN organisiert, der damit der sechstgrößte Landesverband des DFB ist.

Zu den Hauptaufgaben des Fußballverbandes Niederrhein gehört die Organisation von jährlich rund 100.000 Meisterschafts- und Pokalspielen von der Kreisliga bis zur Oberliga, die Aus- und Fortbildung von Trainern, Übungsleitern und Schiedsrichtern, die Talentsichtung und -förderung, die Schaffung umfangreicher Spielangebote für Freizeit-, Oldie- und Hobbymannschaften oder auch die Kooperation von Schulen und Vereinen.





72

Ein Blick über das Verbandsgebiet des FVN, der im Januar 2007 seinen 60. Geburtstag feierte und sich deshalb sehr über das Länderspiel an seinem Heimatort freut.

Ein ganz besonderes Augenmerk des FVN gilt jedoch der Nachwuchsarbeit in den Klubs: Individuelle Hilfen durch ein gut ausgebildetes Beraterteam unter dem Motto „Der Verband

kommt zum Verein“, Tipps für die sportliche und außersportliche Jugendarbeit, praktische Arbeitshilfen, begeisternde Ferienmaßnahmen sowie eine große Anzahl dezentraler

Lizenzlehrgänge für Kinder- und Jugendtrainer mit bereits weit über 5.000 Teilnehmern haben sich bis heute so bewährt, dass der Jugendfußball mit aktuell 126.520 Fußballspielenden Kindern und Jugendlichen die mit Abstand erfolgreichste Sparte im FVN ist. Wie attraktiv die „Pampers-Liga“ bis hin zu den A-Junioren ist, zeigt der Verband regelmäßig bei großen Aktionstagen, die von bis zu 25.000 Menschen besucht werden.

Um den niederrheinischen Fußball-Nachwuchs sind sich die Verantwortlichen deshalb überhaupt nicht bange. Im Gegenteil: Zum 1. Januar 2007 konnte mit 6.180 Jugendteams – darunter mehr als 500 Mädchenmannschaften – sogar ein neues Allzeit-Hoch verbucht werden. Ein erfreuliches Zeichen für die erfolgreiche Arbeit des Fußballverbandes Niederrhein und seiner Vereine ist kaum möglich. ■

der fvn in zahlen

Mitglieder:	352.777
Vereine:	1.416
Mannschaften:	9.633
Senioren:	191.870
Junioren:	107.918
Frauen:	34.387
Mädchen:	18.602
Schiedsrichter:	3.214



2006 war ein erfolgreiches Jahr für die FVN-Auswahlteams: Sowohl die U 20-Frauen mit Trainerin Martina Voss als auch die U 21-Herren mit Verbandstrainer Gerd Bode gewannen den DFB-Länderpokal.



Mini-Zinsen. Maxi-Renditechancen.

BHW Dispo maXX.

Ob Sie eine Immobilie bauen, kaufen, modernisieren oder renovieren wollen:
Sorgen Sie rechtzeitig und renditestark vor mit BHW Dispo maXX.

- Zinsgünstiges Bauspardarlehen
- Ohne festes Mindestsparguthaben schnell zum Baugeld
- Maximale Renditechancen mit bis zu 4 % Guthabenzinsen
- Spargewinn durch attraktive Förderung von Staat und Arbeitgeber
- Gebührenfreie Kontoführung, Darlehens-/Wohnungsbauprämienebearbeitung und Beleihungswertermittlung



Mehr Informationen unter 0180-22 44 411 (6 Cent/Anruf), www.bhw.de, bei Ihrem BHW Berater
in der neuen Postbank Finanzberatung und in allen Postbank Finanzcentern.

BHW

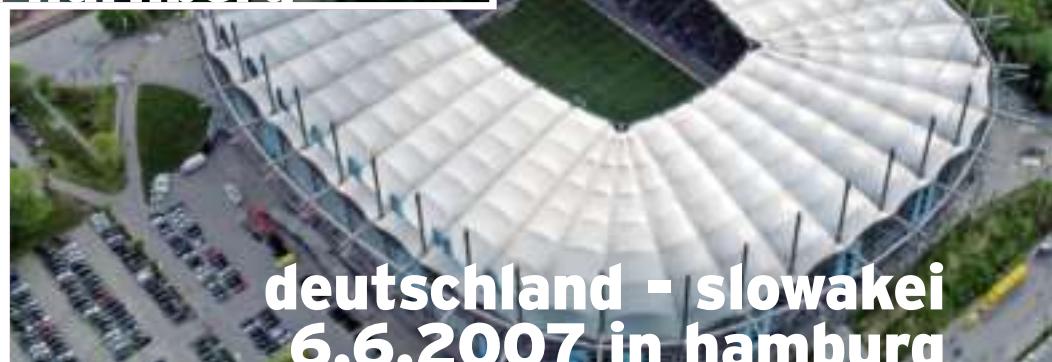
Der Baufinanzierer der Postbank

vorschau



**deutschland - san marino
2.6.2007 in nürnberg**

Das Nürnberger Stadion ist am 2. Juni 2007 Schauplatz des EM-Qualifikationsspiels gegen San Marino.



Die deutsche Nationalmannschaft trifft am 6. Juni 2007 in der Hamburger Arena auf die Slowakei.

**deutschland - slowakei
6.6.2007 in hamburg**

74

die termine der nationalmannschaft

02.06.2007	Deutschland - San Marino in Nürnberg (EM-Qualifikation)
06.06.2007	Deutschland - Slowakei in Hamburg (EM-Qualifikation)
08.09.2007	Wales - Deutschland in Cardiff (EM-Qualifikation)
12.09.2007	Deutschland - Rumänien in Köln
13.10.2007	Irland - Deutschland in Dublin (EM-Qualifikation)
17.10.2007	Deutschland - Tschechische Republik in München (EM-Qualifikation)
17.11.2007	Deutschland - Zypern in Hannover (EM-Qualifikation)
21.11.2007	Deutschland - Wales in Frankfurt am Main (EM-Qualifikation)
06.02.2008	Österreich - Deutschland in Wien
26.03.2008	Schweiz - Deutschland (Austragungsort wurde noch nicht festgelegt)

ticket-service für die fans

Der Kartenverkauf für alle Heimländer Spiele der deutschen Nationalmannschaft wird im Online-Verfahren abgewickelt. Die Ticket-Hotline lautet 01805/110201. Selbstverständlich sind die Karten auch in den regional angekündigten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Für alle Länderspiele im Ausland - die Reisen werden in Zusammenarbeit mit dem Euro Lloyd DFB Reisebüro organisiert - sind schriftliche Kartenbestellungen über die folgende Adresse möglich:

**Deutscher Fußball-Bund
Kartenstelle
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt/Main
Telefax 069/6788-266
E-Mail: tickets@dfb.de**



**Impressum: DFB-Aktuell 2/07
(Deutschland - Dänemark)**

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund (DFB)
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt/Main
Telefon 069/6788-0
www.dfb.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Harald Stenger

Redaktionelle Koordination:

Niels Barnhofer, Thomas Dohren, Klaus Koltzenburg

Layout: Ruschke und Partner GmbH, Graphic Design

Technische Gesamtherstellung, Vertrieb und Anzeigenverwaltung: Ruschke und Partner GmbH, Print Consult, Hohemarktstraße 20, 61440 Oberursel, Telefon 06171/693-0

Mitarbeiter in dieser Ausgabe:

Bernd Bemann, Guido Danek, Ralph Durry, Maximilian Geis, Jens Grittner, Thomas Hackbarth, Manfred Hendriock, Michael Herz, Hans Günter Martin, Christian Müller, Hartmut Scherzer, Wolfgang Tobien, Jürgen Zelustek

Bildernachweis:

Bongarts/Getty Images, Deutsche Presse-Agentur, firo, Fußballverband Niederrhein, GES, imago, Bernhard Kunz, Hans Rauchensteiner

Um Ihren Rechtsschutz kümmern wir uns.



MACHT STARK.



Wir tun alles, damit Sie zu Ihrem Recht kommen. Im Sport und im Privaten.
Verlassen Sie sich auf die ARAG – Ihr Rechtsnavigator und Deutschlands
Sportversicherer Nummer 1. Nur gewinnen müssen Sie noch selber.

Mehr Infos unter www.ARAG.de

ECHTER GESCHMACK UND ZERO ZUCKER.

WARUM DANN NICHT EIN
TOR UND ZERO BEIM
GETRÄNKE HOLEN?

